

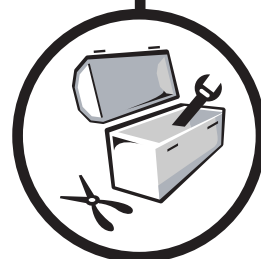
Deutsch
16/05/06

GS 140 F BE

Niedertemperatur-Gasheizkessel



Installations-
Anleitung



Technische
Anleitung



OERTLI

CE
0461



30004056-001-B

Inhaltsverzeichnis

Benutzte Symbole	4
Allgemeine Angaben	4
1 Wichtige Installationshinweise	4
2 Vorschriften	4
Beschreibung	5
1 Allgemeine Angaben	5
2 Zulassungen	5
3 Wichtigste Komponenten	6
4 Technische Daten	7
5 Hauptabmessungen	8
6 Liefereinheiten	10
Installation	11
1 Einbauort	11
2 Belüftung	11
3 Aufstellung	11
4 Montage des Schaltfeldes	12
5 Hydraulischer Anschluss	14
6 Luft/Abgas-Anschlussstutzen / Leitungsanschluss Typ 3CE	15
7 Einstellung der Luftklappe	20
8 Gasanschluss	21
9 Elektrische Anschlüsse	21
Einstelldruck und Markierung der kalibrierten Düsen	21
Inbetriebnahme	22
1 Befüllung der Anlage	22
2 Prüfungen vor der Inbetriebnahme	22
3 Inbetriebnahme	22
4 Ausschalten des Kessels	22
5 Arbeitstakt des Steuergeräts	23
6 Überprüfungen und Einstellungen nach der Inbetriebnahme	24
Wartung	26
1 Reinigen des Brenners	26
2 Reinigung des Kesselkörpers	27
3 Reinigung der lackierten Oberflächen	27
4 Regelmäßige Überprüfungen	28
5 Ausschalten des Kessels	28
6 Vorfälle und Abhilfemaßnahmen	29
Ersatzteile - GS 140 F BE	30



CE Konformitätserklärung
A.R. 8/1/2004 - BE Konformitätserklärung

Hersteller OERTLI THERMIQUE S.A.S.
Z.I de Vieux Thann - 2, avenue José Heilmann - B.P.16
F-68801 THANN Cedex
☎ +33 3 89 37 00 84
☎ +33 3 89 37 32 74

Vertrieben von Siehe Ende der Anleitung

Hiermit bescheinigen wir, dass die nachstehend angegebene Geräteserie mit dem in der CE-Konformitätserklärung beschriebenen Typenmodell konform ist, dass sie gemäß den Anforderungen und Normen der europäischen Richtlinien und den im Königlichen Erlass vom 8. Januar 2004, folgende, definierten Anforderungen und Normen, hergestellt und vertrieben wird:

Produkttyp **Gasheizkessel GS 140 F BE**
Modelle **5 - 6 Glieder**
Geltende Norm

- **Königlicher Erlass vom 8. Januar 2004**
- **90/396/EWG Richtlinie für Gasgeräte**
Betroffene Norm: EN 303.1 ; EN 303.3 ; EN 483 ; EN 437 ; EN 676
- **73/23/EWG Richtlinie für Schwachstrom**
Betroffene Norm: EN 60.335.1
- **89/336/EWG Richtlinie des Rates über die elektromagnetische Verträglichkeit (BMPT)**
Betroffene Norm: EN 61000-6-3 ; EN 61000-6-1
- **92/42/EWG Wirkungsgradrichtlinie ★★CE**


Niedertemperatur-Gasheizkessel


Prüfstelle **Technigaz**
Gemessene Werte **NOx: < 150 mg/kWh**
CO: < 10 mg/kWh


Datum: 20/05/2005
Unterschrift
Technischer Leiter
Mr. Bertrand Schaff



Benutzte Symbole











 **Vorsicht Gefahr**
Personen- und Sachschadengefahr. Für die Sicherheit der Personen und der Teile müssen die Anweisungen unbedingt beachtet werden.

 Hinweis
Hinweis berücksichtigen um den Komfort aufrecht zu erhalten.

 Verweis
Verweis auf andere Anleitungen oder Seiten der Anleitung.

Allgemeine Angaben

1 Wichtige Installationshinweise

-  Der einwandfreie Betrieb des Geräts hängt von der strikten Einhaltung dieser Anleitung ab.
-  Eingriffe am Gerät dürfen nur durch einen autorisierten Heizungsfachbetrieb durchgeführt werden.
-  Für Schäden, die auf einen unsachgemäßen Gebrauch des Gerätes, mangelnde oder unzureichende Wartung oder unsachgemäße Installation des Gerätes zurückzuführen sind (wobei es Ihnen obliegt, dafür zu sorgen, dass die Installation durch einen autorisierten Heizungsfachbetrieb erfolgt), kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden.
-  Gas- und wasserführende Anschlüsse auf Dichtheit prüfen.
-  Überprüfen, dass die Einstellung der Luftklappe der Konfiguration der Abgasführung entspricht..
-  Achten Sie darauf, dass das Gerät auf die eingesetzte Gasart eingestellt ist.
-  Halten Sie die angegebenen Polaritäten an den Klemmen ein: Phase (L), Nulleiter (N) und Erde $\frac{1}{\text{---}}$.
-  Regelmäßig prüfen, dass die Installation mit Wasser befüllt ist und unter Druck steht.
-  Verbrennungsgefahr bei direktem Kontakt mit dem Flammen-Okular.
-  Um den Korrosionsschutz der Warmwassererwärmer mit Titananode (Schutzsystem OECOPROTECT[®]) zu gewährleisten, das Schaltfeld stets eingeschaltet lassen. Um die Heizung oder die Trinkwassererwärmung abzuschalten, Betriebsart Sommer oder Frostschutz wählen.

2 Vorschriften

Die Montage und der Anschluss des Kessels sind von einem Fachmann durchzuführen nach Maßgabe der Normen NBN 51.003, NBN D 30.003, NBN B 61.001, NBN B 61.002. und NBN D 51.006.

Beschreibung

1 Allgemeine Angaben

Die Heizkessel der Reihe **GS 140 F BE** sind durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Guss-Standheizkessel.
- Anschluss an einen konzentrisch angeordneten Doppelzug für die Luftzufuhr und die Rauchgasabführung:
 - Horizontaler Luft/Abgas-Anschluss - Anschlussstyp **C₁₂**
 - Vertikales Zuluft-/Abgassystem - Anschlussstyp **C₃₂**
 - Leitung des Typs 3CE - Anschlussstyp **C₄₂**
- Gebläse-unterstützter Gasbrenner. Die Brenner sind mit einer Flammenkühlvorrichtung versehen, die einen geringen Stickstoffausstoß gewährleistet.

- Guss-Kesselkörper mit integrierten Guss-Spitzen. Die Verengung der Abgaskreise begrenzt außerdem den natürlichen Zug im ausgeschalteten Zustand und ermöglicht eine hohe Betriebseffizienz..
- Leistungsfähige Isolierung des gesamten Heizkessels für sehr geringe Abstrahlung in die Umgebung.
- Absauggebläse für die Verbrennungsgase.
- Elektronisches Schaltfeld:
 - **X**: Basis-Schaltfeld
 - **OE-tronic 3 (R)**: Schaltfeld mit HochleistungsregelungIn die Schaltfelder ist standardmäßig die vorrangige Regelung der Warmwasserbereitung integriert.

Mögliche Optionen

- Warmwassererwärmer **OBD 150** - 150 Liter.

2 Zulassungen

2.1 Allgemeine Angaben

EG-Produkt-ID-Nummer: **CE-0461BQ0812**

Heizkesseltyp **C₁₂ - C₃₂ - C₄₂**

Die Zulassung nach **C₄₂** betrifft folgende Modelle:

- Heizkessel mit 5 Elementen, zum Anschluss an eine parallele 3CE-Leitung
- Heizkessel mit 5 Elementen, zum Anschluss an eine konzentrische 3CE-Leitung
- Heizkessel mit 6 Elementen, zum Anschluss an eine parallele 3CE-Leitung

Die **GS 140 F BE**-Heizkessel sind bei Lieferung werkseitig für den Betrieb mit Erdgas der Gruppen H/E oder L/LL eingestellt.



Die Kessel entsprechen der Qualitätsstufe HR+.

2.2 Bestimmungsland

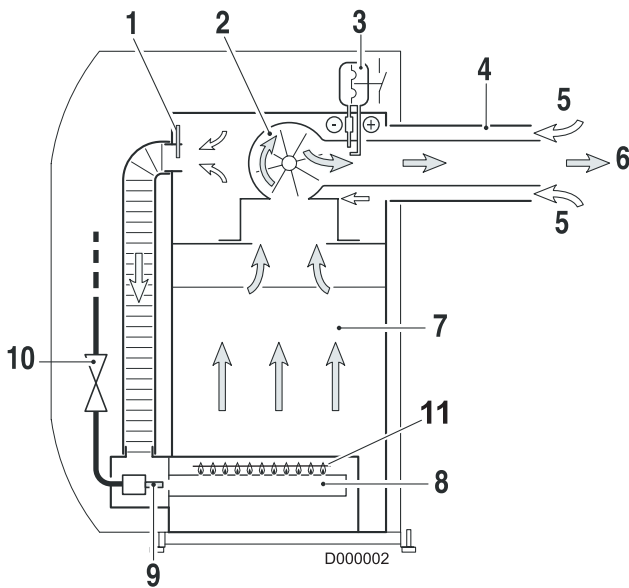
Bestimmungsland	Gaskategorie	Gasart	Anschlussdruck (mbar)
BE	I _{2E+}	G20/G25	20/25

2.3 Richtlinie 97/23/CE

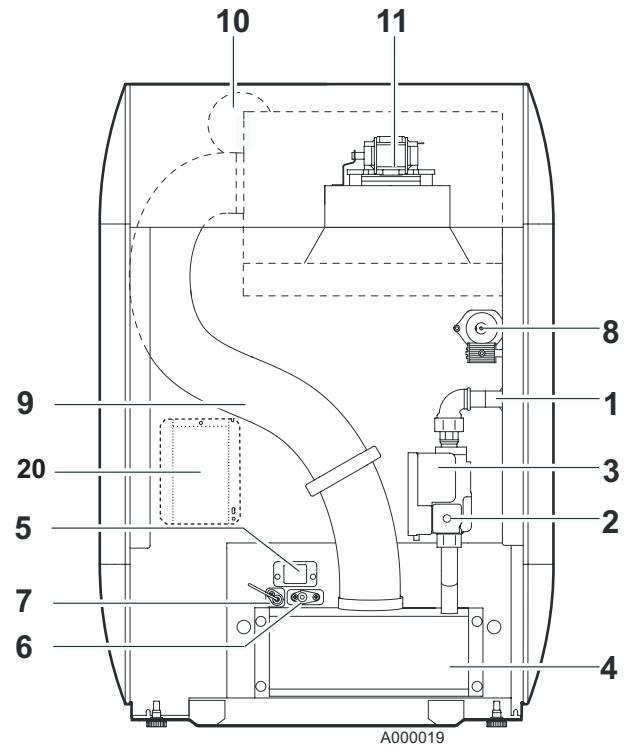
Gas- und Ölkessel mit einer maximalen Betriebstemperatur von 110°C sowie Trinkwasser-Erwärmer mit einem maximalen Betriebsüberdruck von 10 bar sind im Artikel 3.3 der Richtlinie geregelt, und dürfen daher zur Bestätigung einer Konformität an der Richtlinie 97/23/EG keine CE-Kennzeichnung tragen.

Die Konformität der Heizkessel mit den handwerklichen Regeln, die in Artikel 3.3 der Richtlinie 97/23/EG gefordert wird, wird durch das CE-Zeichen im Hinblick auf die Richtlinien 90/396/CEE, 92/42/CEE, 73/23 EWG und 89/336/EWG bescheinigt

3 Wichtigste Komponenten



1. Luftklappe
2. Gebläse
3. Pressostat
4. Zuluft-Abgassystem
5. Verbrennungsluft
6. Verbrennungsgas
7. Wärmetauscher
8. Brenner
9. Gaslanze
10. Gasventil
11. Flammenkühlsystem



1. Gasanschluss
2. Gasregelblock:
Verfügt serienmäßig über ein Regelungs- sowie ein Sicherheitsventil mit progressiver Öffnung, das vom Regelkreis des Heizkessels gesteuert wird.
3. Steuergerät:
Wird an der Gasarmatur montiert und steuert das Start-, Betriebs- und Ausschaltprogramm des Brenners.
4. Brenner
5. Schauglas
6. Zündelektroden:
Sorgt mit einem Hochspannungsfunken für die Zündung des Zündbrenners.
7. Ionisationselektrode:
Erkennt das Vorhandensein der Flamme des Zündbrenners mit einem Ionisationsfühler.
8. Tauchhülse
9. Verbrennungslufteintritt-Stutzen
10. Luftdruckwächter
11. Gebläse
20. Ionisationsstrom-Verstärker

4 Technische Daten

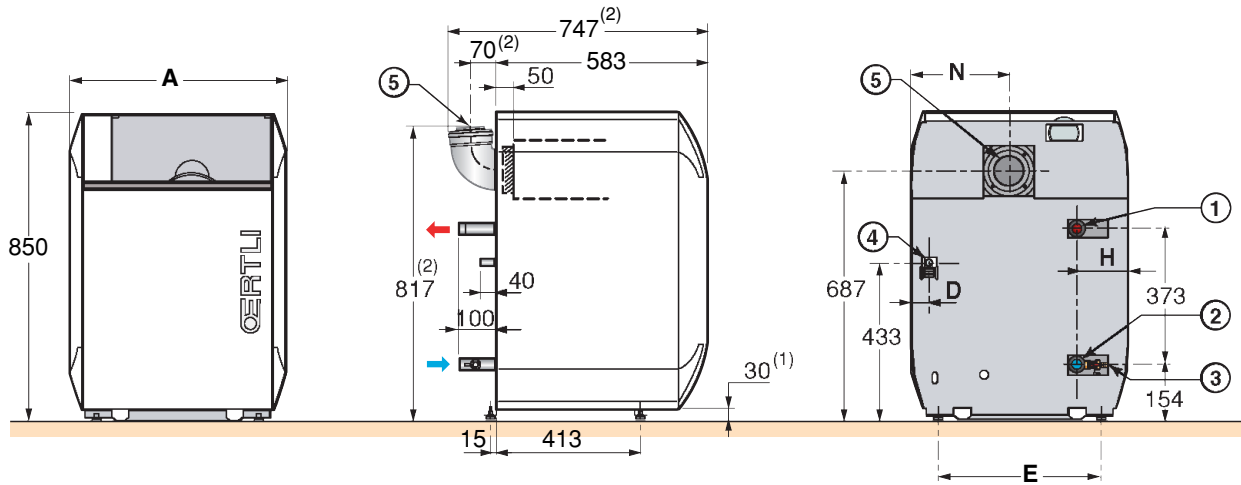
Modelle GS ... F BE		145	146
Nennwärmeleistung P _n	kW	24	30
Wärmebelastung	kW	26.7	33.3
Gasdurchsatz			
- Erdgas H/E (G20) ^(a)	m ³ /St	2.83	3.52
- Erdgas L/LL (G25) ^(a)	m ³ /St	3.00	3.74
Anzahl der Guss-Kesselglieder		5	6
Anzahl der Einspritzvorrichtungen		4	5
Abgasmassenstrom (G20)	kg/St	55	68.5
Abgastemperatur	°C	160	160
Wassertemperatur min.	°C	30	30
Wassertemperatur max.	°C	90	90
Zulässige Betriebstemperatur	°C	110	110
Zul. Betriebsüberdruck max.	bar	4	4
Elektrischer Anschluss	V/Hz	230-50	230-50
Elektrische Leistungsaufnahme	W	52	52
Gasanschluss	Zoll	R 1/2	R 1/2
Wasseranschluss	Zoll	R 1	R 1
Abgas-Anschluss (Innendurchmesser)	mm	80/125	80/125
Wasserinhalt	Liter	13.5	15.2
Wasser-Druckabfall Hydraulikkreis bei $\Delta T = 15$ K	mbar	15	23
Nettogewicht ohne Abgasführung	kg	122	139
Versandgewicht ohne Abgasführung	kg	148	165

(a) 15 °C - 1013 mbar

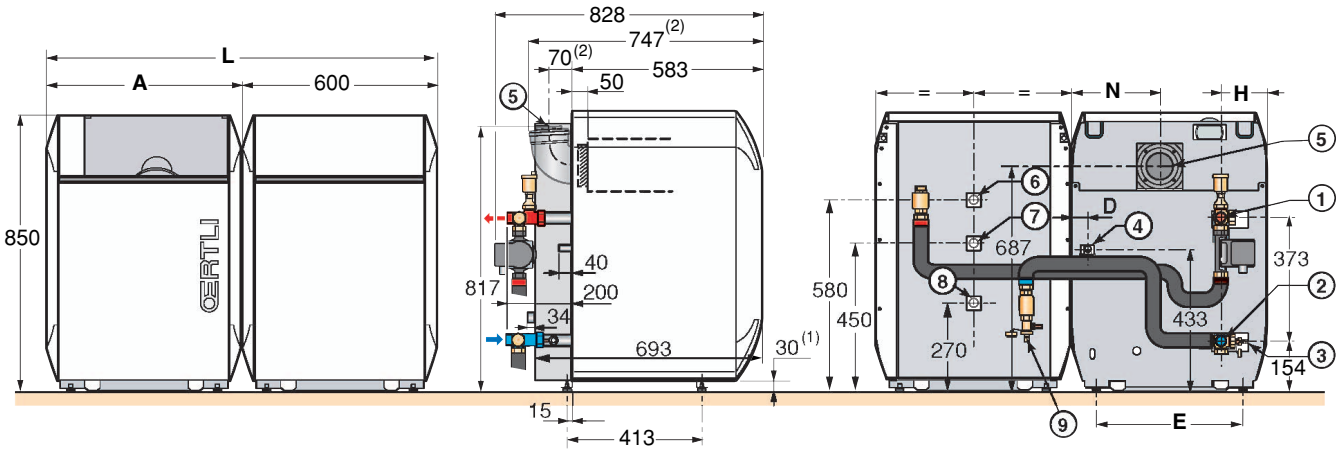
1 mbar = 100 Pa

5 Hauptabmessungen

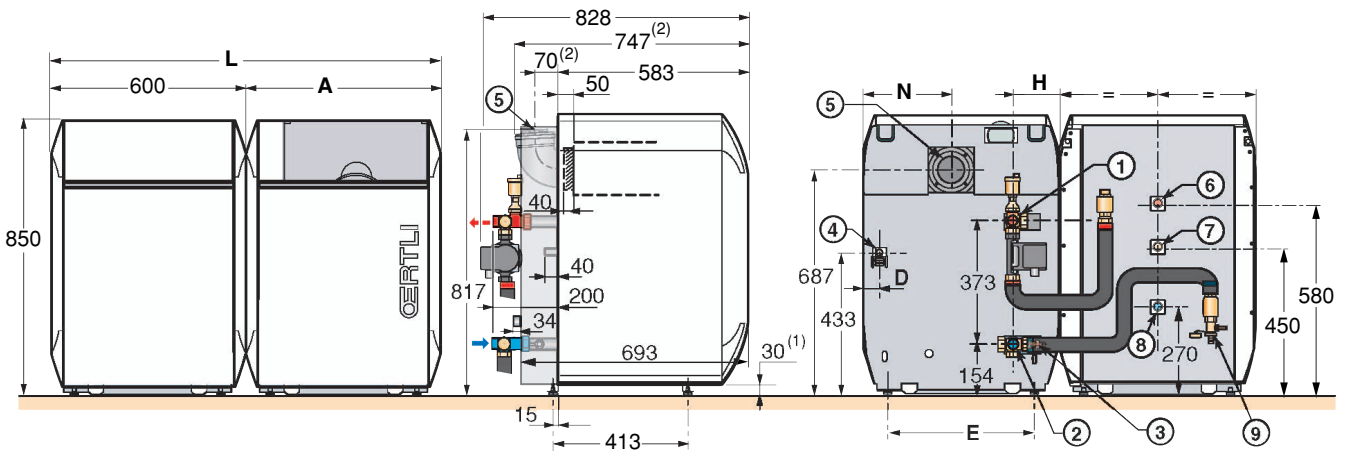
►GS 140 F BE



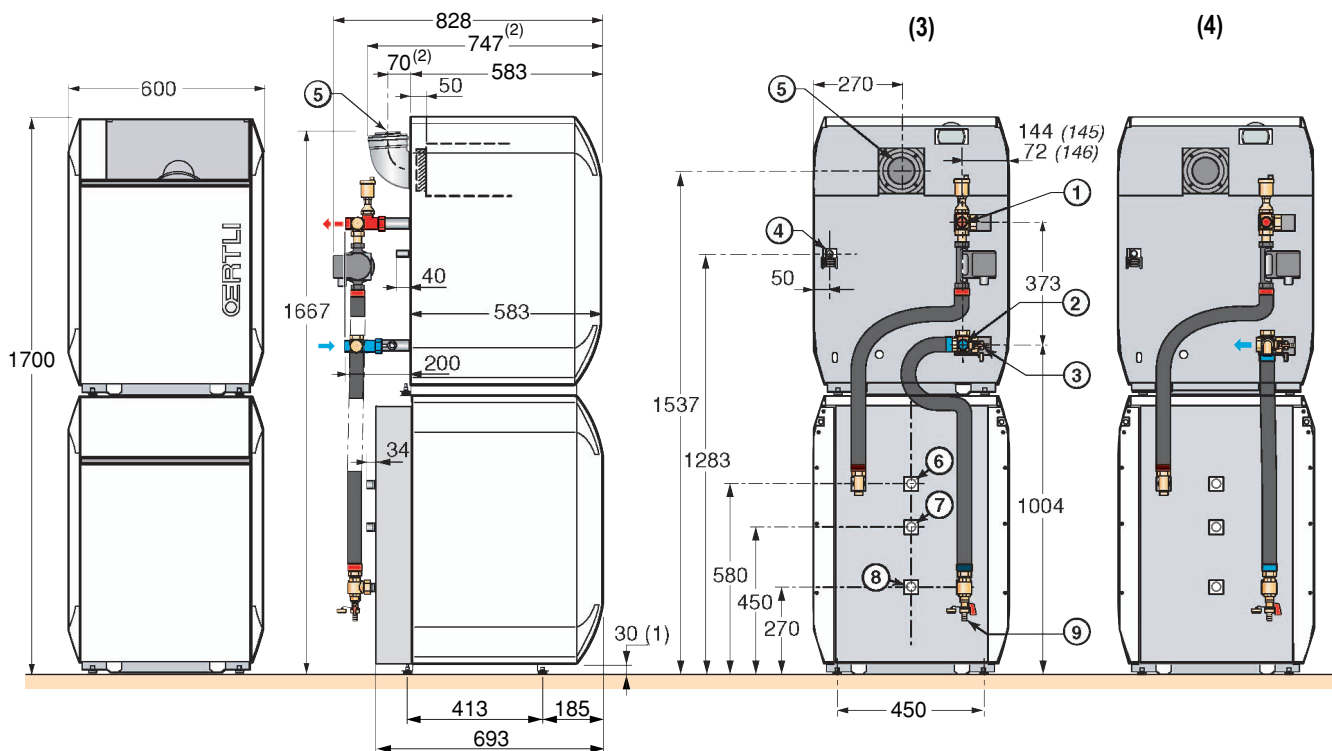
►GS 140 F BE + OB 150/B - Rechts



►GS 140 F BE + OB 150/B - Links



►GS 140 F BE + OB D 150/H



1. **Heizungsvorlauf**
R1 (1") für Heizkessel allein
G1 (1") für Heizkessel mit Warmwasserspeicher
2. **Heizungsrücklauf**
R1 (1") für Heizkessel allein
G1 (1") für Heizkessel mit Warmwasserspeicher
3. **Füll-/Entleerungshahn**
(Anschluss für Schlauch mit Innendurchmesser 14 mm)
4. **Gasanschluss \varnothing K**
5. **Konzentrischer Anschluss (Luft/Abgas) \varnothing 80/125 mm**
6. **Warmwasservorlauf - R 3/4 (3/4")**
7. **Zirkulation - R 3/4 (3/4")**
8. **Kaltwasser - R 3/4 (3/4")**
9. **Entleerungshahn**
(Anschluss für Schlauch mit Innendurchmesser 14 mm)

Modelle		
GS ... F BE	135	136
GS ... F BE + OB D 150/B	1305	1306
GS ... F BE + OB D 150/H	1305	1306
A	600	600
D	50	50
E	450	450
H	144	72
L	1200	1200
N	270	270
\varnothing K	R 1/2	R 1/2

- (1) Einstellbare FüÙe : Grundabmessungen : 30 mm.
Verstellbar von 30 bis 42 mm.
Alle HöhenmaÙe beziehen sich auf die Höhe mit vollständig eingeschraubten FüÙen.
- (2) Bei Verwendung des 87°-Winkels (wird mit der vertikalen Abgasführung geliefert).

i Nur Heizkessel ohne Beistell-Warmwassererwärmer

Um einen direkten Vorlauf auf der rechten Seite einzurichten, muss der automatische Entlüfter umgangen werden. Dazu sind wahlweise folgende Komponenten zu verwenden:

- 2 90°-Kniestücke
- 1 Kniestück 90° + 1 Kniestück 45°
- Eine direkt auf den Ausgang montierte Ausgleichsmuffe

Bei Verwendung eines horizontalen Vorlaufs zum Speicher muss dieser umgangen werden, indem direkt eine Ausgleichsmuffe direkt auf den Ausgang montiert wird.

(3) Für linksseitig montierte Anschlussgruppe (oder ohne)

(4) Für rechtsseitig montierte Anschlussgruppe

R = Außengewinde


G = Zylindrisches Außengewinde, Flachdichtung

Um die Lesbarkeit zu verbessern, ist der Verbindungssatz in der Zentralansicht nicht enthalten.

Alle Anweisungen und Eigenschaften, die sich auf den Warmwassererwärmer des Typs **OB D 150** beziehen, finden sich in der Gebrauchsanweisung zum Speicher.

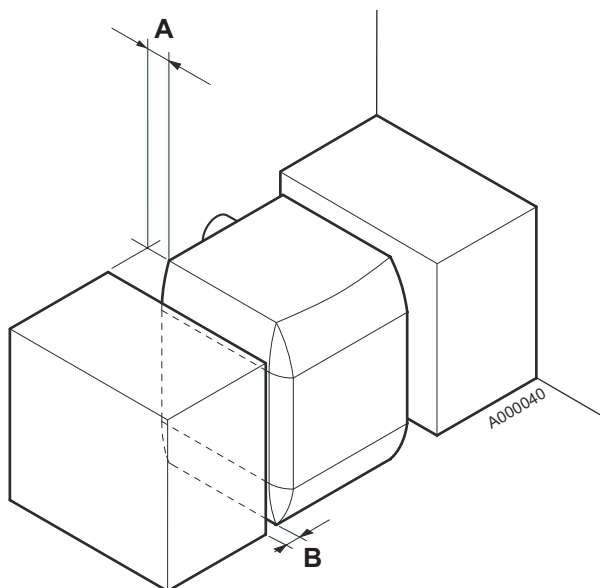
6 Liefereinheiten

	Bezeichnung	Artikel-Nr.	Kolli Nr.
Fertig montierter Heizkessel	GS 145 F BE	100002286	GM52
	GS 146 F BE	100002287	GM53
Vertikales Zuluft-/Abgassystem 5 - 6 Glieder	Vertikales Zuluft-/Abgassystem Ø 80/125 Höhe 1210 mm	8488-7735	DY735
	Bogen 87°	8483-7743	CX76
	Kondensatrückgewinnung	8488-7459	DY59
Horizontaler Luft/Abgas-Anschluss 5 - 6 Glieder	Horizontaler Luft/Abgas-Anschluss Ø 80/125 Länge 685 mm	8488-7565	DY165
3CE konzentrisch 5 Glieder	3CE-Adapter 80/125 → 63/100	8483-7794	CX94
3CE parallel 5 - 6 Glieder	Doppelrohr-Adapter 80/125 → 2 x 80	8483-7795	CX95
Schaltfeld	X (Base)	8519-7000	GM25
	R (OE-tronic 3)	8519-7001	GM26
Trinkwassererwärmer	OBD 150	8952-9086	GM 29
Verbindungssatz		8999-7049	EA 92
Verstärkung		8952-7720	EA 82

 Für die Optionen siehe die geltenden Preislisten.

Installation

1 Einbauort



Mögliche Installation:

- in der Küche
- im Keller
- im Heizraum

Vorzusehende Mindestabstände:

- 5 cm auf einer Seite des Heizkessels (B)
- mindestens 70 cm nach vorn
- 20 cm nach hinten (A)

Raumbedarf für die Montage des Ausdehnungsgefäßes und der Kessel-Zirkulationspumpe ebenfalls berücksichtigen.

2 Belüftung

Eine Belüftung des Aufstellraums des Heizkessels ist nicht erforderlich. Wenn mechanische Anschlüsse an Gasleitungen vorhanden sind, ist eine Belüftung jedoch vorgeschrieben.

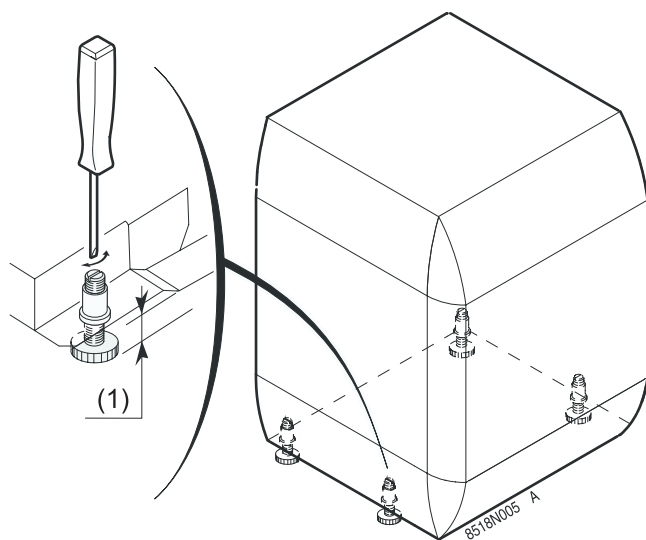
Achtung:

Um eine Beschädigung der Heizkessel zu vermeiden, muss die Kontaminierung der Verbrennungsluft durch chlorierte und/oder fluorierte Verbindungen verhindert werden, da sie besonders korrosiv sind. Diese Verbindungen kommen zum Beispiel in Spraydosen, Farben, Lösungsmitteln, Reinigungsmitteln, Waschmitteln, Detergenzien, Klebstoffen, Streusalz usw. vor. Folglich:

- Abluft aus derartigen Räumen nicht ansaugen: Friseursalons, Reinigungen, industrielle Werkstätten (Lösungsmittel), Räume mit Kühlanlagen (Risiko des Austritts von Kühlmittel) usw.
- Derartige Produkte nicht in der Nähe der Heizkessel lagern.

Im Fall der Korrosion des Heizkessels und/oder seiner Peripheriegeräte durch chlorierte und/oder fluorierte Verbindungen (s. o.), wird keine Gewährleistung übernommen.

3 Aufstellung



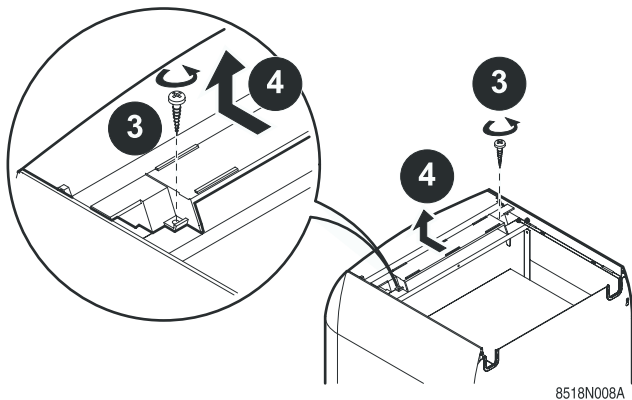
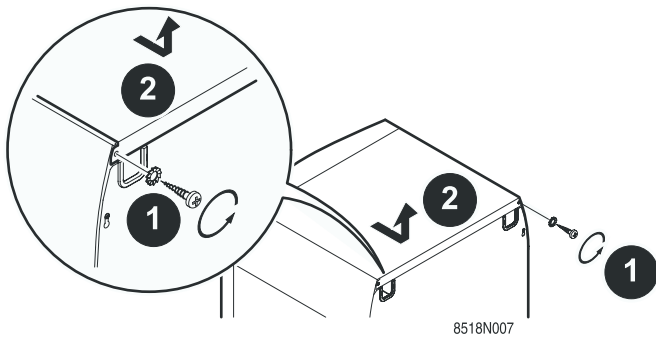
- Das Gerät mittels Hebel leicht anheben.
- Die 4 Füße mit einem Schlitzschraubendreher einstellen.

(1) Einstellbare Füße :

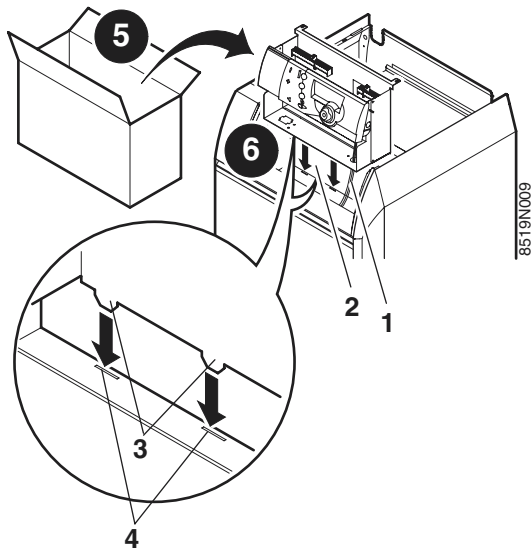
Mindesthöhe 0 mm.

Verstellbar von 0 bis 12 mm.

4 Montage des Schaltfeldes



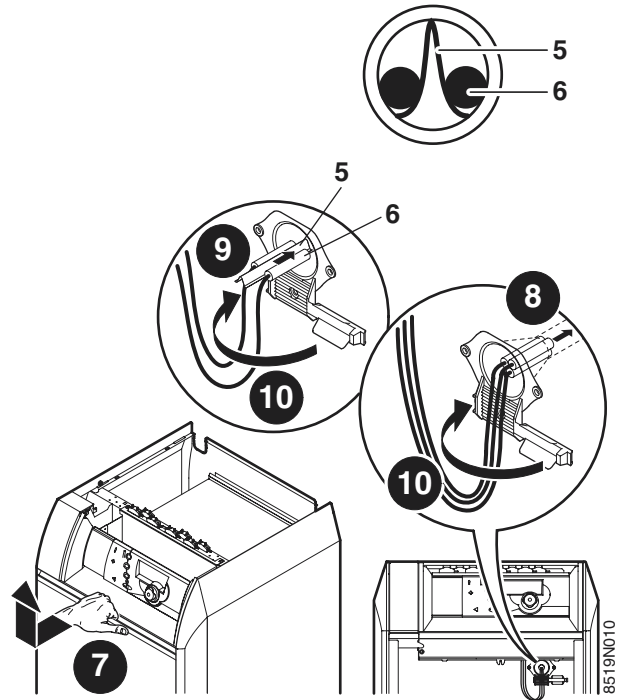
4 Die Klappe+Kartenabdeckung-Baugruppe abnehmen



6 Das Schaltfeld entlang der Frontplatte 2 schieben.

Dabei darauf achten, die Kapillaren 1 durch die untere Öffnung des Schalttafelgehäuses zu führen.

Sicherstellen, dass die Zentriernocken 3 in die Schlitz 4 gelangen.



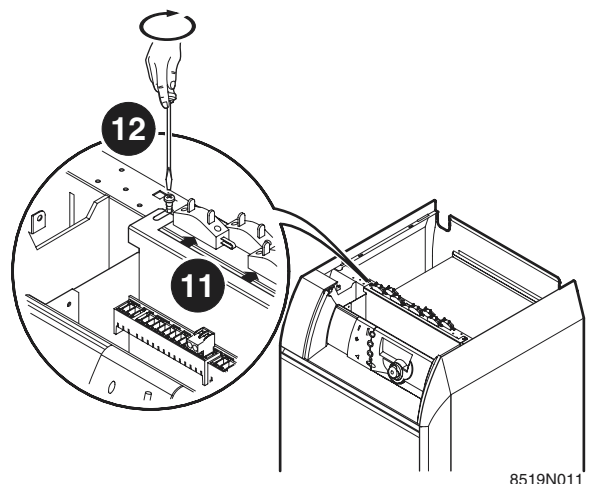
5. Kontaktfeder

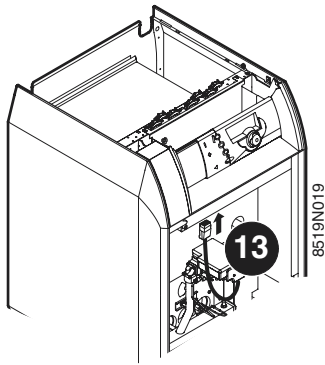
6. Fühler

8 Die Fühler in die Tauchhülse auf der Vorderseite des Heizkessels einsetzen. Die Fühler dazu bis zum Anschlag in den Führungstrichter drücken.


9 2 Fühler: Die Kontaktfeder verwenden

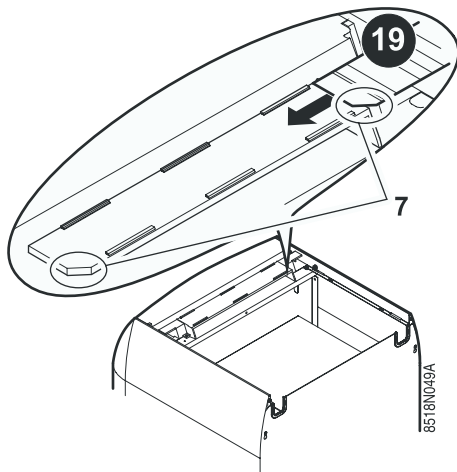
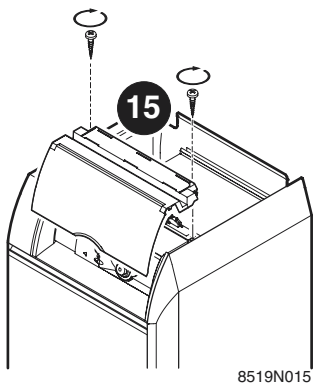
4 Fühler: Die Kontaktfeder wird nicht benötigt





Elektrische Anschlüsse vornehmen:

 Siehe: Anleitung zum Schaltfeld.



19 Das Etikett des Anschlusses in die Schlitz der Kartenabdeckung einführen. Das Etikett anhand der abgeschrägten Seite ordnungsgemäß ausrichten.

5 Hydraulischer Anschluss

Die Installation ist nach den geltenden Vorschriften, nach den Regeln der Technik und nach den Anweisungen die sich in dieser Anleitung befinden, durchzuführen.

5.1 Wichtige Hinweise für den Anschluss des Heizkreises


⚠ Zwischen dem Heizkessel und den Sicherheitsventilen darf keinerlei Vorrichtung liegen, die den Durchfluss ganz oder teilweise blockieren könnte (Richtlinie).

⚠ Heizanlagen müssen so entworfen und installiert sein, dass jeder Rückfluss des in die Heizanlage eingeführten Wassers und der diesem zugegebenen Produkte in das Trinkwassernetz verhindert wird (Artikel 16-7 des Règlement Sanitaire Départemental). Gemäß Norm NF P 43-011 muss zum Füllen der Anlage ein CB-Systemtrenner (Systemtrenner mit verschiedenen, nicht steuerbaren Druckzonen) installiert sein.

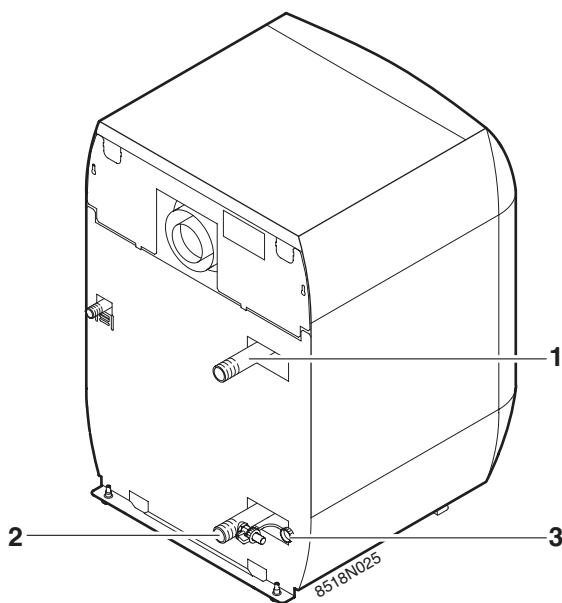
Vor dem Anschließen der Wasserleitungen des Heizstrangs müssen die Wasserleitungsnetze gespült werden, damit sich keine Partikel darin befinden, die zur Beschädigung bestimmter Komponenten führen könnten (Sicherheitsventile, Pumpen, Klappen usw.).

Bei Montage des Heizkessels am Hochpunkt der Anlage ist eine Vorrichtung zur Erkennung von Wassermangel bzw. zur Überwachung des Wasserdrucks vorzusehen.

5.2 Trinkwasserseitige Anschlüsse

 Siehe: Anleitung zu Warmwassererwärmer.

5.3 Hydraulischer Anschluss Heizkreis



1. Heizungsvorlauf
2. Heizungsrücklauf
3. Entleerungshahn (Anschluss für Schlauch mit Innendurchmesser 14 mm)

i Die Rohrleitungen für den Vorlauf und Rücklauf des Heizkreises ausschließlich auf der Außenseite der Verkleidung isolieren.

i An den Entleerungshahn kann ein flexibler Schlauch angeschlossen werden.

6 Luft/Abgas-Anschlussstutzen / Leitungsanschluss Typ 3CE

i Der Heizkessel ist ab Werk für den Betrieb mit einer „kurzen“ Abgasführung eingestellt.

Einstellung der Luftklappe (Werkseinstellung): Position A

 Bei allen anderen Konfigurationen der konzentrischen Leitung die Hinweise im Kapitel „Einstellung der Luftklappe“ beachten.

Das Gerät ist mit von Oertli vertriebenen koaxialen Zubehörteilen fachgerecht zu installieren.

Verlängerungen sind als Zubehör erhältlich. Die Befestigung der konzentrischen Leitung ist mit Befestigungsschellen zu sichern. Die Abgasleitung muss sich in gutem Zustand befinden und ist mindestens einmal jährlich zu prüfen und zu reinigen.

Die ordnungsgemäße Verbindung der Komponenten der konzentrischen Leitung sicherstellen.

i Für alle Anlagentypen:

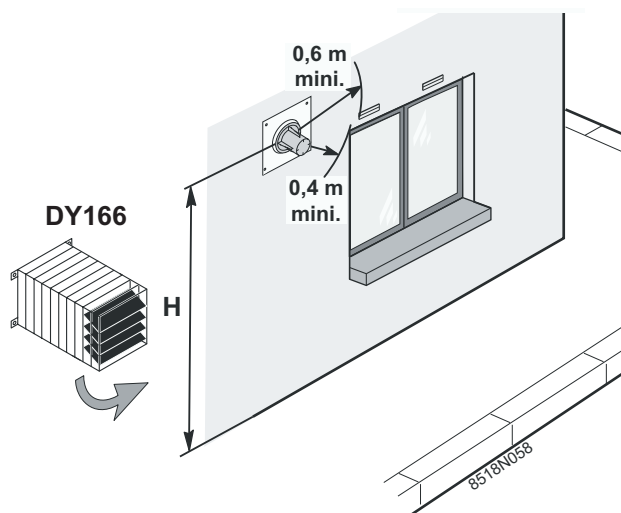
Es ist ausdrücklich verboten, die Verlängerungen und Kniestücke zu begradigen oder nachzuschneiden. An den Rohren, deren exakte Länge nicht durch Verlängerungen erreicht werden kann, unbedingt die Ausgleichsmuffe verwenden.

Es ist mindestens eine Befestigungsschelle pro Meter an den Verlängerungen anzubringen. An den Ausgleichsmuffen darf keine Schelle montiert werden.

An den Durchtrittsstellen des Bodens müssen Manschetten (nicht mitgeliefert) angebracht werden, die eine Trennung der Verlängerungen ermöglichen.

Es ist möglich, den Zustand einer Leitung zu inspizieren, indem eine Ausgleichsmuffe verschoben wird.

6.1 Horizontaler Luft/Abgas-Anschluss - Anschlussstyp C₁₂



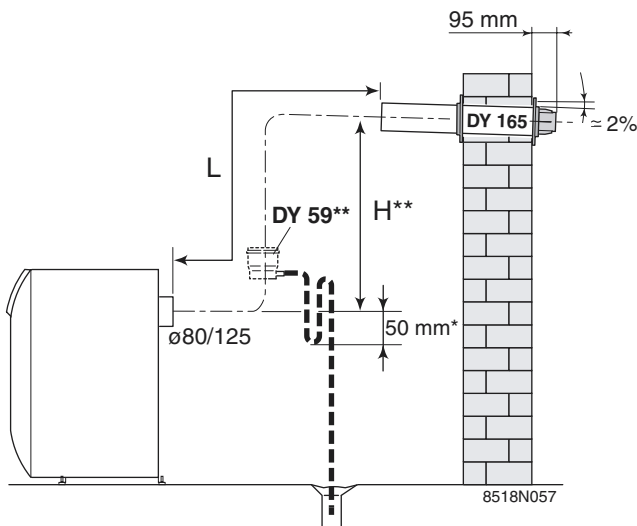
Wenn die horizontale Abgasführung auf einer Höhe H mündet, die weniger als 1.8 m beträgt, muss das Schutzgitter mit Abgasableitung montiert werden (Kollektordy166).

Eine Mindesthöhe H von 0.3 m einhalten

Die Leitungsführung der Verbrennungsgase darf keinen nicht entwässerten Tiefpunkt enthalten, in dem sich Flüssigkeiten ansammeln können. Der horizontale Teil ist mit einem Gefälle von 2 % nach außen zu installieren.

Jegliche Hindernisse (Mauern, Zäune, Büsche, ...) in 1 m Umkreis vom Ende der Abgasführung vermeiden.

Anwendungsbeispiel - Heizkessel mit 5 Elementen



* Mindesthöhe Siphon

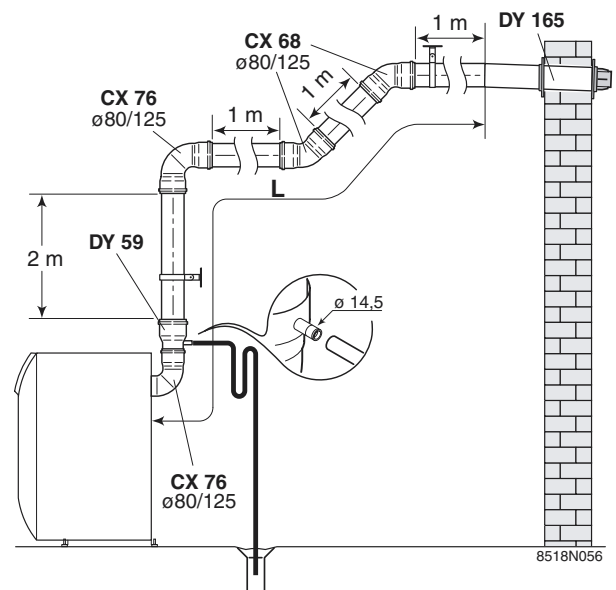
Glieder Anzahl		5	6
Lmax			
Horizontaler Luft/Abgas-Anschluss	m	13	7

Das Maß Lmax ergibt sich durch Addition der Längen der geraden Luft-/Abgasleitungen und der Längenäquivalenz der entsprechenden anderen Bauteile.

Bezeichnung	Durchmesser	Kolli	Äquivalente Länge in m
1 Kniestück 87°	Ø 80/125	CX76	1
2 45°-Kniestücke	Ø 80/125	CX68	1
1 Kondensatsammler (**)	Ø 80/125	DY59	1

** Der Kondensatsammler **DY59** ist nur erforderlich, wenn die Länge der vertikalen Leitung 0,4 Meter übersteigt. Der Kondensatsammler muss an der Basis der vertikalen Leitung montiert werden. An den Kondensatsammler ist ein flexibler Schlauch anzubringen. Die Abführung des Kondensats kann in eine Abwasserleitung erfolgen.

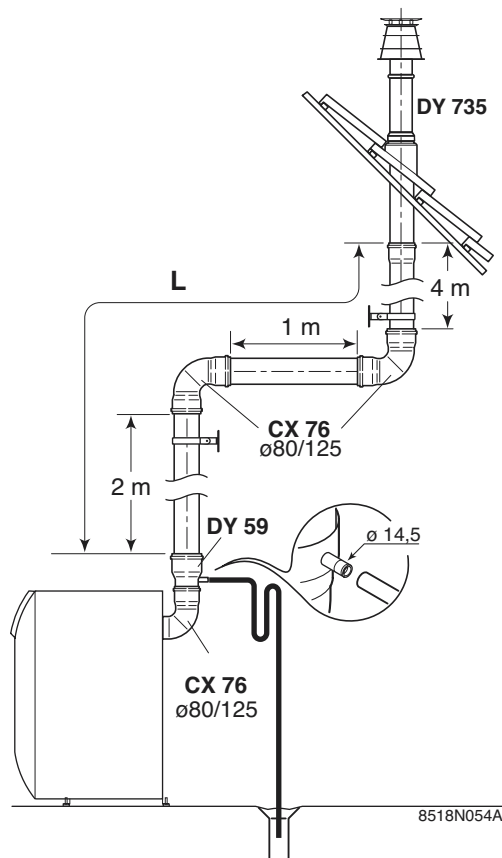
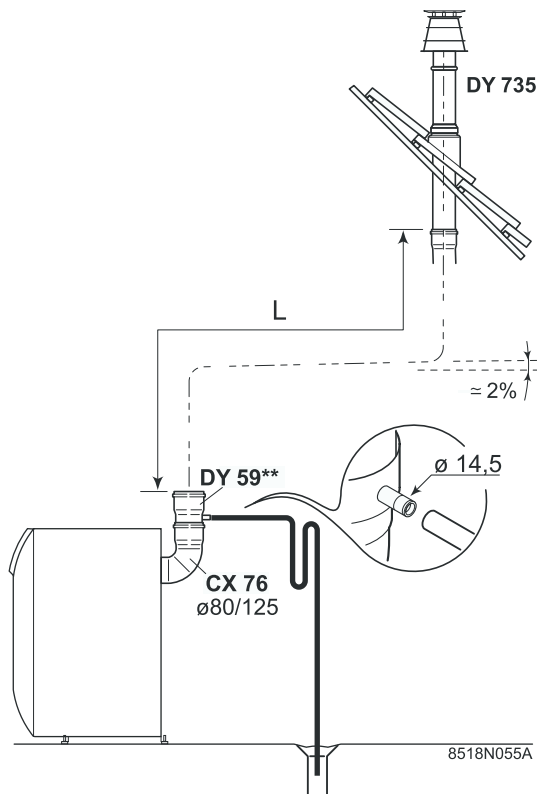
i Der flexible Schlauch zur Kondensatabführung ist so anzubringen, dass er einen Siphon bildet, damit die Dichtheit der Rauchgasabführung gewährleistet ist. Die dynamische Höhe des Siphons muss mindestens 50 mm betragen.



Bezeichnung	Kolli	Äquivalente Länge in m
Bogen 87°	CX76	1
Kondensatsammler	DY59	1
Vertikales Rohr		2
Bogen 87°	CX76	1
Horizontales Rohr		1
Bogen 45°	CX68	0,5
Schräges Rohr		1
Bogen 45°	CX68	0,5
Horizontales Rohr		1
L horizontal		9

i Es muss sichergestellt werden, dass L geringer als Lmax ist

Anwendungsbeispiel - Heizkessel mit 5 Elementen



Glieder Anzahl	5	6	
L _{max} Vertikales Zuluft-/ Abgassystem	m	14	5

Das Maß L_{max} ergibt sich durch Addition der Längen der geraden Luft-/Abgasleitungen und der Längenäquivalenz der entsprechenden anderen Bauteile.

Bezeichnung	Durchmesser	Kolli	Äquivalente Länge in m
1 Kniestück 87°	Ø 80/125	CX76	1
2 45°-Kniestücke	Ø 80/125	CX68	1

** Unabhängig von der Länge der vertikalen Abgasführung ist ein Kondensatsammler vorzusehen (Kolli **DY59**). Der Kondensatsammler muss an der Basis der vertikalen Leitung montiert werden. An den Kondensatsammler ist ein flexibler Schlauch anzubringen. Die Abführung des Kondensats kann in eine Abwasserleitung erfolgen.

Der horizontale Teil mit einem Gefälle von 2 % zum Abgassammler zu montieren.

i Der flexible Schlauch zur Kondensatabführung ist so anzubringen, dass er einen Siphon bildet, damit die Dichtheit der Rauchgasabführung gewährleistet ist. Die dynamische Höhe des Siphons muss mindestens 50 mm betragen.

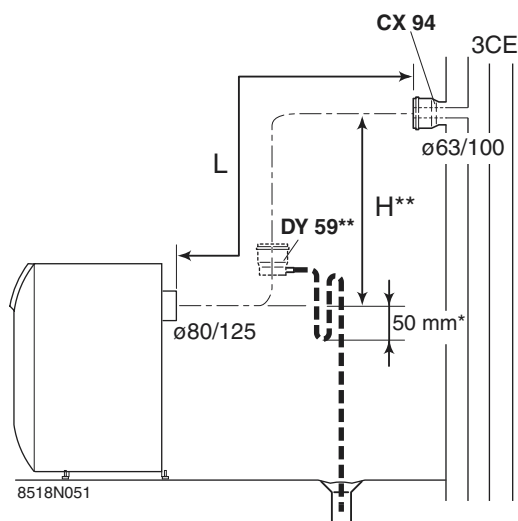
Bezeichnung	Kolli	Äquivalente Länge in m
Vertikales Rohr		2
Bogen 87°	CX76	1
Horizontales Rohr		1
Bogen 87°	CX76	1
Vertikales Rohr		4
L vertikal		9

i Es muss sichergestellt werden, dass L geringer als L_{max} ist

6.3 Dichte Sammelleitung - Anschlussstyp C₄₂ - 3CE konzentrisch

Nur für Heizkessel mit 5 Glieder

Adapter CX94 Ø80/125 → Ø63/100 verwenden.



* Mindesthöhe Siphon

Glieder Anzahl		5	
L _{max}	m	9	
3CE konzentrisch			

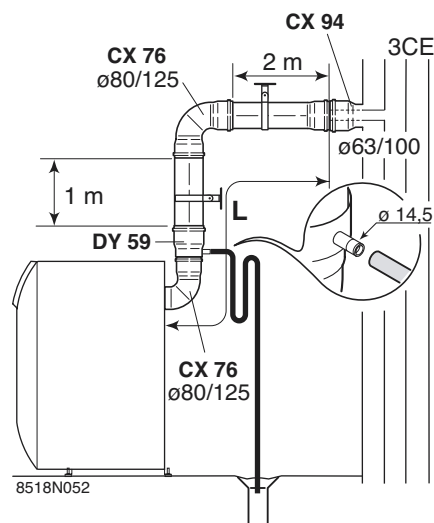
Das Maß L_{max} ergibt sich durch Addition der Längen der geraden Luft-/Abgasleitungen und der Längenäquivalenz der entsprechenden anderen Bauteile.

Bezeichnung	Durchmesser	Kolli	Äquivalente Länge in m
1 Kniestück 87°	Ø 80/125	CX76	1
2 45°-Kniestücke	Ø 80/125	CX68	1
1 Kondensatsammler (**)	Ø 80/125	DY59	1

** Der Kondensatsammler **DY59** ist nur erforderlich, wenn der die Länge der vertikalen Leitung 0.4 Meter übersteigt. Der Kondensatsammler muss an der Basis der vertikalen Leitung montiert werden. An den Kondensatsammler ist ein flexibler Schlauch anzubringen. Die Abführung des Kondensats kann in eine Abwasserleitung erfolgen.

i Der flexible Schlauch zur Kondensatabführung ist so anzubringen, dass er einen Siphon bildet, damit die Dichtheit der Rauchgasabführung gewährleistet ist. Die dynamische Höhe des Siphons muss mindestens 50 mm betragen.

Anwendungsbeispiel - Heizkessel mit 5 Elementen



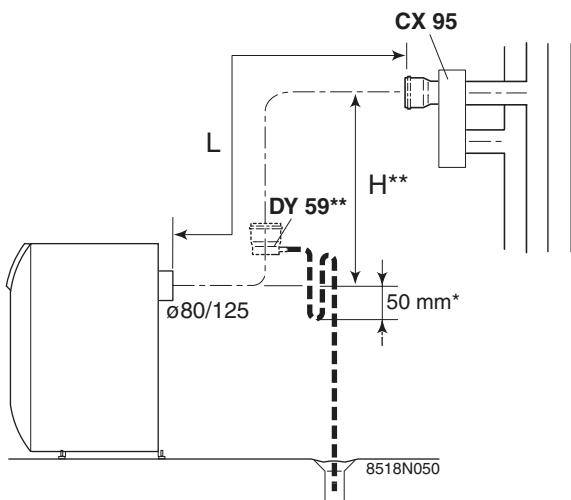
Bezeichnung	Kolli	Äquivalente Länge in m
Bogen 87°	CX76	1
Kondensatsammler	DY59	1
Vertikales Rohr		1
Bogen 87°	CX76	1
Horizontales Rohr		2
L 3CE konzentrisch		6

i Es muss sichergestellt werden, dass L geringer als L_{max} ist

6.4 Dichte Sammelleitung - Anschlussstyp C₄₂ - 3CE parallel

Nur für Heizkessel mit 5-6 Glieder

Adapter CX95 Ø80/125 → 2 x Ø80 verwenden.



* Mindesthöhe Siphon

Glieder Anzahl		5	6
L _{max}	m	13	6
3CE parallel			

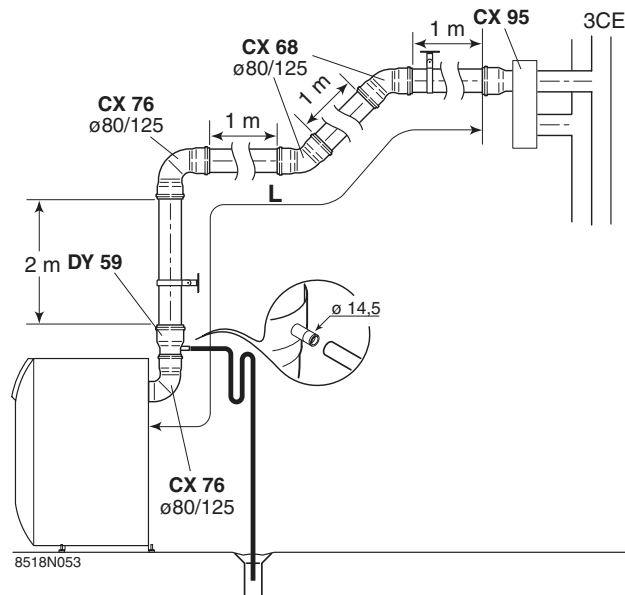
Das Maß L_{max} ergibt sich durch Addition der Längen der geraden Luft-/Abgasleitungen und der Längenäquivalenz der entsprechenden anderen Bauteile.

Bezeichnung	Durchmesser	Kolli	Äquivalente Länge in m
1 Kniestück 87°	Ø 80/125	CX76	1
2 45°-Kniestücke	Ø 80/125	CX68	1
1 Kondensatsammler (**)	Ø 80/125	DY59	1

** Der Kondensatsammler **DY59** ist nur erforderlich, wenn der die Länge der vertikalen Leitung 0.4 Meter übersteigt. Der Kondensatsammler muss an der Basis der vertikalen Leitung montiert werden. An den Kondensatsammler ist ein flexibler Schlauch anzubringen. Die Abführung des Kondensats kann in eine Abwasserleitung erfolgen.

i Der flexible Schlauch zur Kondensatabführung ist so anzubringen, dass er einen Siphon bildet, damit die Dichtheit der Rauchgasabführung gewährleistet ist. Die dynamische Höhe des Siphons muss mindestens 50 mm betragen.

Anwendungsbeispiel - Heizkessel mit 5 Elementen



Bezeichnung	Kolli	Äquivalente Länge in m
Bogen 87°	CX76	1
Kondensatsammler	DY59	1
Vertikales Rohr		2
Bogen 87°	CX76	1
Horizontales Rohr		1
Bogen 45°	CX68	0.5
Schräges Rohr		1
Bogen 45°	CX68	0.5
Horizontales Rohr		1
L 3CE parallel		9

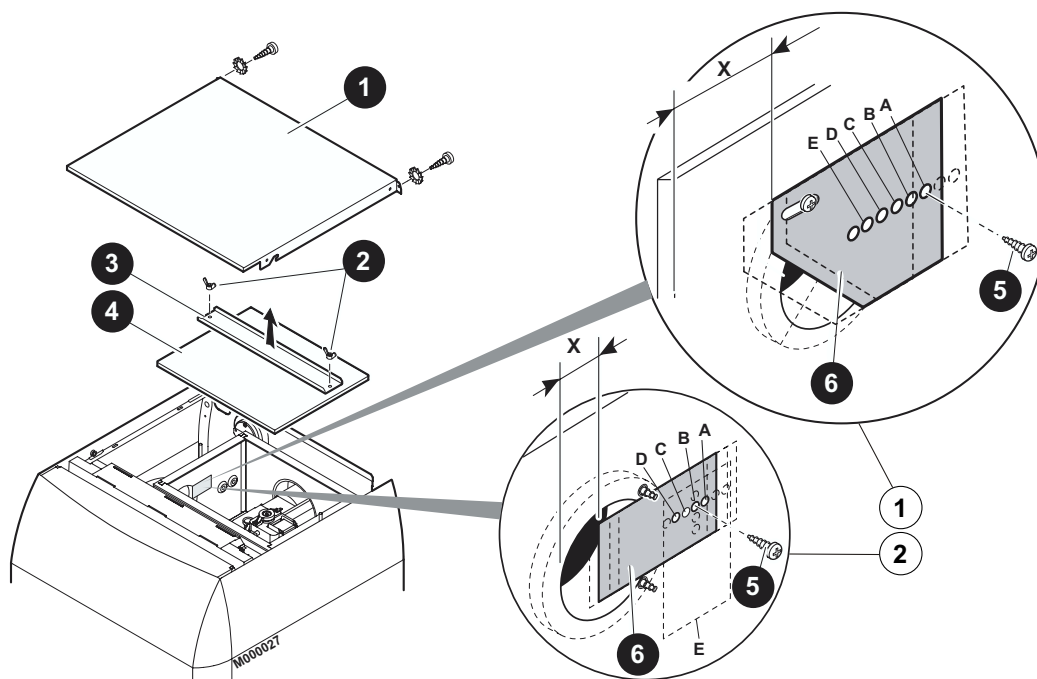
i Es muss sichergestellt werden, dass L geringer als L_{max} ist

7 Einstellung der Luftklappe

Die Einstellklappe für die Luftzufuhr **6** ermöglicht die Verbrennung auf den Anschluss der Abgasführung abzustimmen.

Einstellung der Luftklappe (Werkseinstellung): Position A

Die Position der Luftklappe muss an die Anschlusslänge der Abgasführung angepasst werden.



① Heizkessel mit 5 Elementen

② Heizkessel mit 6 Elementen

Heizkessel mit 5 Elementen

Bezeichnung	Länge L* (m)	Einstellung der Luftklappe: Abstand X	Stellung
C ₁₂ Horizontaler Luft/Abgas-Anschluss	0-1	40 mm	A
	1-4	45 mm	B
	4-7	50 mm	C
	7-10	55 mm	D
	10-13	60 mm	E
C ₄₂ 3CE konzentrisch	0-3	50 mm	C
	3-6	55 mm	D
	6-9	60 mm	E
C ₃₂ Vertikales Zuluft-/Abgassystem	0-2	45 mm	B
	2-6	50 mm	C
	6-11	55 mm	D
C ₄₂ 3CE parallel	0-3	45 mm	B
	3-7	50 mm	C
	7-10	55 mm	D
	10-13	60 mm	E

Heizkessel mit 6 Elementen

Bezeichnung	Länge L* (m)	Einstellung der Luftklappe: Abstand X	Stellung
C ₁₂ Horizontaler Luft/Abgas-Anschluss	0-1	25 mm	A
	1-2	30 mm	B
	2-4	35 mm	C
	4-5	40 mm	D
	5-7	80 mm	E
C ₃₂ Vertikales Zuluft-/Abgassystem	0-3	40 mm	D
	3-5	80 mm	E
C ₄₂ 3CE parallel	0-2	30 mm	B
	2-4	35 mm	C
	4-5	40 mm	D
	5-6	80 mm	E

i Befestigungsschraube **5** wieder fest anziehen, um die Dichtigkeit des Luftkastens zu gewährleisten.

* Siehe folgende Kapitel:

- Horizontaler Luft/Abgas-Anschluss - Anslusstyp C₁₂
- Vertikales Zuluft-/Abgassystem - Anslusstyp C₃₂
- Dichte Sammelleitung - Anslusstyp C₃₂ - 3CE konzentrisch
- Dichte Sammelleitung - Anslusstyp C₄₂ - 3CE parallel


8 Gasanschluss

Bestimmungsland	Gaskategorie	Gasart	Anschlussdruck (mbar)
BE	I _{2E+}	G20/G25	20/25

In jedem Fall einen Absperrhahn so nahe wie möglich am Heizkessel montieren.

Die Durchmesser der Leitungen sind gemäß NBN D 51.003 zu definieren.


Der Druckabfall zwischen dem Zähler und dem Heizkessel muss weniger als 1 mbar betragen (bei eingeschaltetem Heizkessel).

 Die **GS 140 F BE**-Heizkessel sind bei Lieferung werkseitig für den Betrieb mit Erdgas der Gruppen H/E oder L/LL eingestellt.

9 Elektrische Anschlüsse

 Die Elektroanschlüsse müssen unbedingt spannungslos von einem Elektrofachmann durchgeführt werden.

 An den inneren Verbindungen des Schaltfeldes dürfen auf keinen Fall Änderungen vorgenommen werden.

 Halten Sie die angegebenen Polaritäten an den Klemmen ein: Phase (L), Nulleiter (N) und Erde \perp .

Der Kessel muss durch einen Stromkreis, der einen allpoligen Schalter enthält, versorgt werden (Öffnungsabstand > 3 mm).

Der elektrische Anschluss des Heizkessels hat den allgemeinen Vorschriften für elektrische Anlagen (RGIE) zu entsprechen.

Elektrische Anschlüsse vornehmen:

 Siehe: Anleitung zum Schaltfeld.

Einstelldruck und Markierung der kalibrierten Düsen

Modelle			GS 145 F BE	GS 146 F BE
Brennerdüsen	H/E			
	L/LL		192A	192A
Düsendruck	H/E	mbar	18.3	18.3
	L/LL	mbar	23.4	23.4
Gasdurchsatz	H/E	m ³ /St*	2.83	3.52
	L/LL	m ³ /St*	3.00	3.74

*15 °C - 1013 mbar


Inbetriebnahme

1 Befüllung der Anlage

Heizkessel allein:

Die Befüllung der Anlage muss über den Entleerungs-/Füllhahn erfolgen. Die ordnungsgemäße Entlüftung der gesamten Anlage prüfen.

Mit Warmwasserspeicher:

 Siehe: Anleitung zu Warmwassererwärmer.


2 Prüfungen vor der Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme des Heizkessels sind die folgenden Punkte zu prüfen:


- Achten Sie darauf, dass das Gerät auf die eingesetzte Gasart eingestellt ist.

- Den Gasdruck vor dem Heizkessel überprüfen.
- Gas- und wasserführende Anschlüsse auf Dichtheit prüfen.
- Überprüfen, dass die Einstellung der Luftklappe der Konfiguration der Abgasführung entspricht..

3 Inbetriebnahme


 **Die Erst-Inbetriebnahme darf nur durch zugelassenes Fachpersonal erfolgen.**

- Den Wasserdruck in der Anlage überprüfen. Falls erforderlich Wasser nachfüllen.
- Gasabsperrhahn öffnen.
- Nachprüfen ob der Sicherheitstemperaturbegrenzer entriegelt ist. Die Sechskantschutzkappe des Sicherheitstemperaturbegrenzers entfernen und gegebenenfalls den Stift mittels Schraubendreher eindrücken.

- Ein/Aus-Schalter auf ① stellen.
 - Eine Wärmeanforderung erzeugen.
 - Elektrische Anschlüsse vornehmen:
-  Siehe: Anleitung zum Schaltfeld.
- Der Zyklus des Gasfeuerungsautomaten läuft ab.

4 Ausschalten des Kessels

Ein/Aus-Schalter auf ○ stellen.

 **In der Stellung Aus ○ ist der Warmwasserbereiter mit Titananode nicht gegen Korrosion geschützt.**

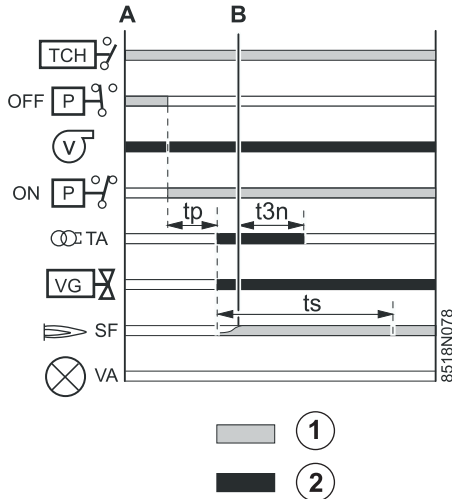
5 Arbeitstakt des Steuergeräts

Feuerungsautomat S4565 C 1025

Funktionsprinzip

Das Zünd- und Überwachungsprogramm für den Brenner und das Gebläse wird vom Gasfeuerungsautomat ausgeführt.

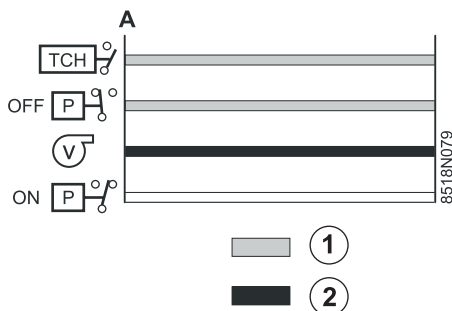
Normaler Funktionszyklus



Im Fall einer Wärmeanforderung schließt der Heizkesselthermostat **TCH** den Kontakt. Der Luft-Druckwächter befindet sich normalerweise in der geöffneten Position (Position OFF). Das Gebläse schaltet sich ein. Durch den vom Gebläse erzeugten Vorluftstrom wird der Kontakt des Druckwächters geschlossen (Wechsel in die Position ON), und die Vorlüftungsphase beginnt (Dauer der Vorlüftung **tp**).

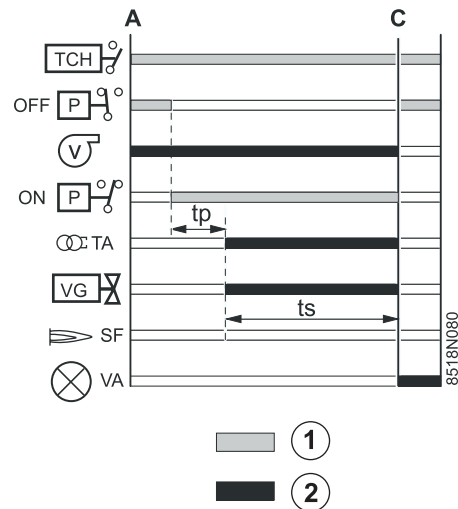
Der Zündungstransformator **TA** (in den Feuerungsautomaten integriert) und das Gasventil **VG** werden eingeschaltet. Das aus dem Brenner austretende Gas wird von der Zündelektrode gezündet. Im Zeitintervall **ts** wird ein Ionisationsstrom von mindestens $0.9 \mu\text{A}$ an die Ionisationssonde **SF** gegeben.

Funktionszyklus mit ungenügendem Luftstrom (Automat in Warteposition, Gebläse eingeschaltet)



Wenn der Vorlüftungs-Luftstrom zu schwach ist oder der Druckwächter falsch eingestellt bzw. defekt ist, wechselt dieser im Zeitintervall **tp** nicht in die Position ON. Der Kessel verbleibt in der Vorlüftungsphase im Wartezustand.

Funktionszyklus mit Sicherheitsabschaltung (Einschalten ohne Flammensignal)



Wenn nach Ablauf der Sicherheitszeit **ts** keine Flamme erkannt wird, schaltet sich der Feuerungsautomat ab und die Sicherheitsabschaltungs-LED leuchtet auf. Um den Heizkessel wieder einzuschalten, den Aktivierungsknopf des Feuerungsautomaten drücken.

Wenn im Normalbetrieb das Flammensignal nicht mehr empfangen wird, führt der Feuerungsautomat automatisch das Startprogramm aus.

Funktionszyklus mit Unterbrechung des Flammensignals

Wenn das Flammensignal während des Brennerbetriebs nicht mehr empfangen wird, versucht der Automat eine Zündung.

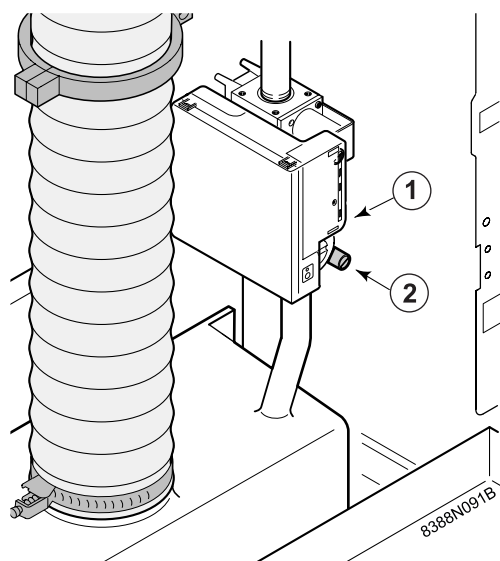
Erläuterung

- A** Beginn des Einschaltvorgangs
- B** Flammenbildung am Zündungsbrenner
- C** Sicherheitsabschaltung durch fehlendes Flammensignal
- P** Luftdruckwächter
- SF** Flammensignal des Brenners
- TA** Zündtransformator
- TCH** Kesselthermostat
- V** Gebläse
- VA** Alarm-LED für Sicherheitsabschaltung des Feuerungsautomaten
- VG** Gasventil
- t3n** Nachzündungs-Zeit: max. 2 s
- tp** Vorbelüftungszeit: max. 10 s
- ts** Sicherheits-Zeit: max. 10 s

- ① Erforderliche Eingangssignale
- ② Ausgangssignale des Feuerungsautomaten

6 Überprüfungen und Einstellungen nach der Inbetriebnahme

6.1 Druckprüfung am Verteilerrohr



- ① Eingangsdruck
- ② Druckmessanschluss am Verteilerrohr

- Die Schraube am Druckmessanschluss des Verteilerrohrs um ein paar Umdrehungen lösen.
- Manometer an die Druckmessstelle anschließen. Sicherstellen, dass der Druck den Vorgaben entspricht.

Düsendruck (mbar)	
Erdgas H/E	18.3
Erdgas L/LL	23.4

- Die Schraube des Druckmessanschlusses wieder schließen.
- Die Dichtheit überprüfen.

6.2 Sicherheitsprüfung des Brenners

Gasgerätehahn schließen.

Die Reaktion des Sicherheitssystems prüfen. (Sicherheitsabschaltung des Feuerungsautomaten durch Ionisationsfehler).

6.3 Prüfung des Sicherheitsthermostaten

Den Winter/Sommer-Schalter auf ☀ stellen, um die Heizungspumpe auszuschalten, sodass eine Erhöhung der Anlagentemperatur vermieden wird.

Den dreistufigen Schalter "flammen - AUTO - TEST STB" in die Position TEST STB bringen. Der Brenner wird unabhängig von den Einstellungen der Regelung gestartet. Den Schalter bis zur Unterbrechung durch den Sicherheitsthermostaten in dieser Position belassen (110°C).

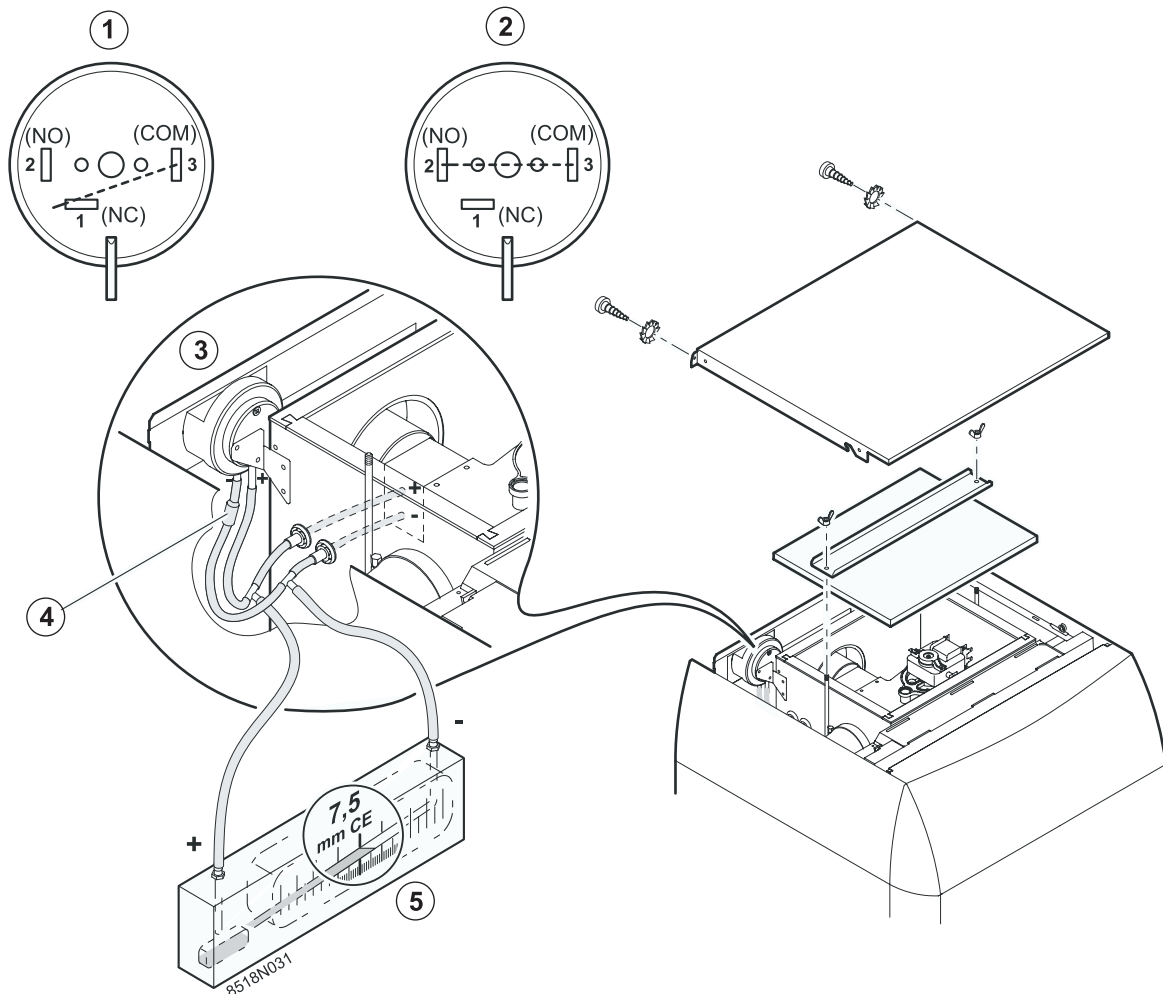
Um den Heizkessel wieder einzuschalten, den Aktivierungsknopf des Sicherheitstemperaturbegrenzers drücken und dann wieder die Einschaltprozedur durchführen.

6.4 Prüfung des Luft-Druckwächters

i Diese Überprüfung ist nur im Fall von Fehlfunktionen des Heizkessels erforderlich.

Auslösedruck (ΔP_{ON}): 0.75 mbar (Werkseinstellung)

Ein Schrägrohrmanometer gemäß dem nachstehenden Schema zwischenschalten. Für die Messungen muss der Heizkessel an die Abgasführung angeschlossen sein.



1. Druckwächter im Ruhezustand
Durchgang zwischen den Klemmen 1 und 3
2. Druckwächter aktiviert
Durchgang zwischen den Klemmen 2 und 3
3. Luftdruckwächter
4. Dämpfer (Ansaugenspritzung)
5. Schrägrohrmanometer

Heizkessel außer Betrieb (Gebläse ausgeschaltet)

- Der Druckunterschied an den Polen des Druckwächters muss Null sein.
- Der Druckwächter muss sich in der Ruhestellung befinden. Andernfalls muss der Druckwächter ausgetauscht werden.

**⚠ Austausch des Druckwächters:
Die Polung der Anschlüsse beachten**

Heizkessel wird vorbelüftet (Gebläse arbeitet)

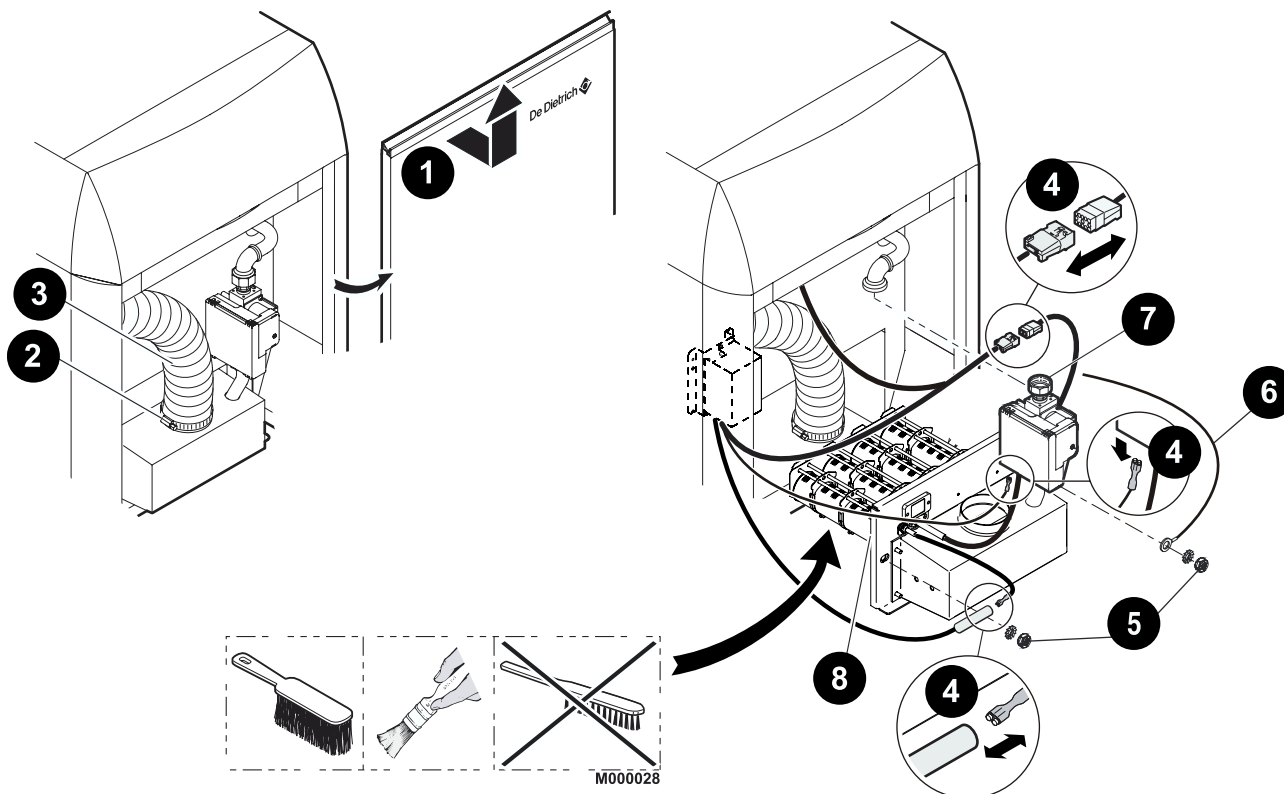
Der Druckunterschied an den Polen des Druckwächters muss 0.75 mbar übersteigen, damit der Druckwächter aktiviert wird und das Einschalten des Heizkessels ermöglicht.

Wenn der Druckunterschied an den Polen des Druckwächters weniger als 0.75 mbar beträgt, die Anschlussleitungen und die Einstellung der Luftklappe überprüfen.

Wenn Druckunterschied an den Polen des Druckwächters 0.75 mbar übersteigt und der Druckwächter nicht aktiviert wird, muss der Druckwächter ausgetauscht werden.

1 Reinigen des Brenners

Der Brenner muss regelmäßig gereinigt werden, um einen adäquaten Wirkungsgrad zu gewährleisten. Es wird empfohlen, den Brenner mindestens einmal jährlich zu reinigen.



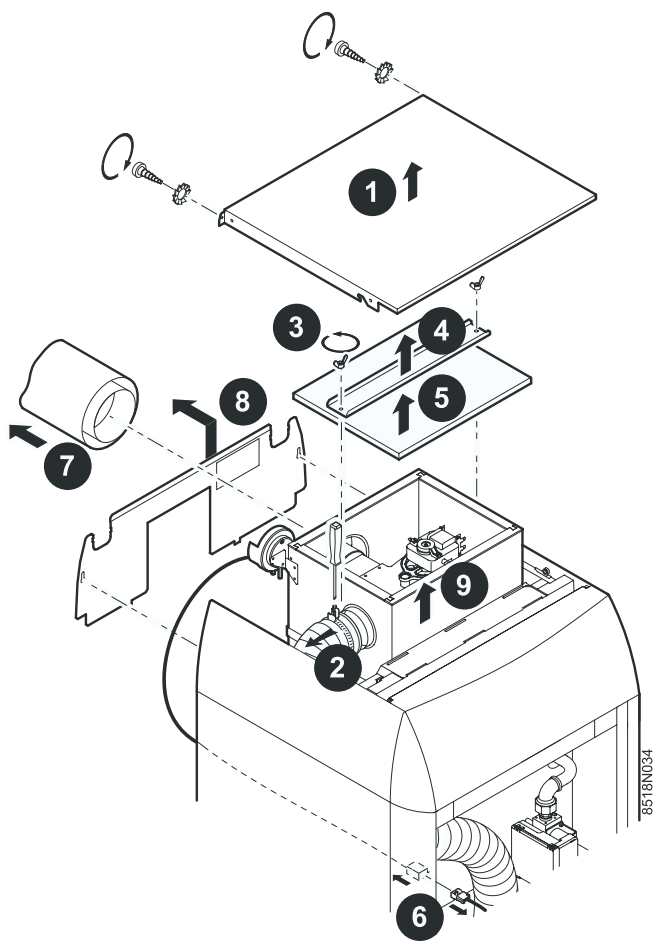
! Netzanschluss und Gaszufuhr des Heizkessels unterbrechen.

Die Verteilerröhren des Brenners (Schlitze) mit einer weichen Bürste, einem Handfeger oder einem Staubsauger reinigen. **Keine Metallbürste verwenden.**

i Beim Wiedereinbau das Massekabel des Brenners **6** wieder an der Befestigungsmutter des Brennerauszugs anbringen.

! Gasdichtheit prüfen.

2 Reinigung des Kesselkörpers



Der Verschmutzungszustand des Kesselkörpers muss einmal jährlich überprüft werden. Den Brennraum nach Entfernen des Brennerauszugs prüfen.

i Wenn der Heizkessel ausgebürstet werden muss, den Brennerauszug einsetzen, um eine Verstopfung der Gasverteileröffnungen durch Ruß zu vermeiden.

i Möglicherweise müssen die Dichtungen (Dichtungen der Rauchkammer) ausgetauscht werden.

- Strömungssicherung abnehmen.
- Heizkesselkörper mit der mitgelieferten Spezialbürste reinigen.

3 Reinigung der lackierten Oberflächen

- Nur Seifenwasser und einen Schwamm verwenden.
- Mit klarem Wasser nachspülen.
- Mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocknen.


4 Regelmäßige Überprüfungen

Sicherheitskomponenten

Überprüfen Sie die einwandfreie Funktion aller Regel- und Sicherheitsorgane (insbesondere Ventile) ; dazu die mit diesen Geräte gelieferten Anleitungen beachten.

Wasserstand

Regelmäßig den Wasserstand der Anlage überprüfen. Füllen Sie bei Bedarf Wasser nach, wobei der Zulauf von kaltem Wasser in den heißen Kessel vermieden werden muss. Wenn dies mehrmals pro Saison erforderlich ist, das Leck suchen und abdichten.

 **Die Anlage ausschließlich im Bedarfsfall entleeren.**
Beispiel: Mehrere Monate andauernde Abwesenheit mit Frostgefahr im Gebäude.

5 Ausschalten des Kessels

Vorsichtsmaßnahmen bei Frostgefahr

Heizkreise:

Frostschutzmittel verwenden, um ein Einfrieren des Heizungswassers zu vermeiden. Andernfalls die Anlage vollständig entleeren. In jedem Falle einen Installateur befragen.


Trinkwasserkreis:

Den Wassererwärmer und die Warmwasserleitungen entleeren.

Vorsichtsmaßnahmen bei längerer Außerbetriebsetzung (12 Monate oder mehr)

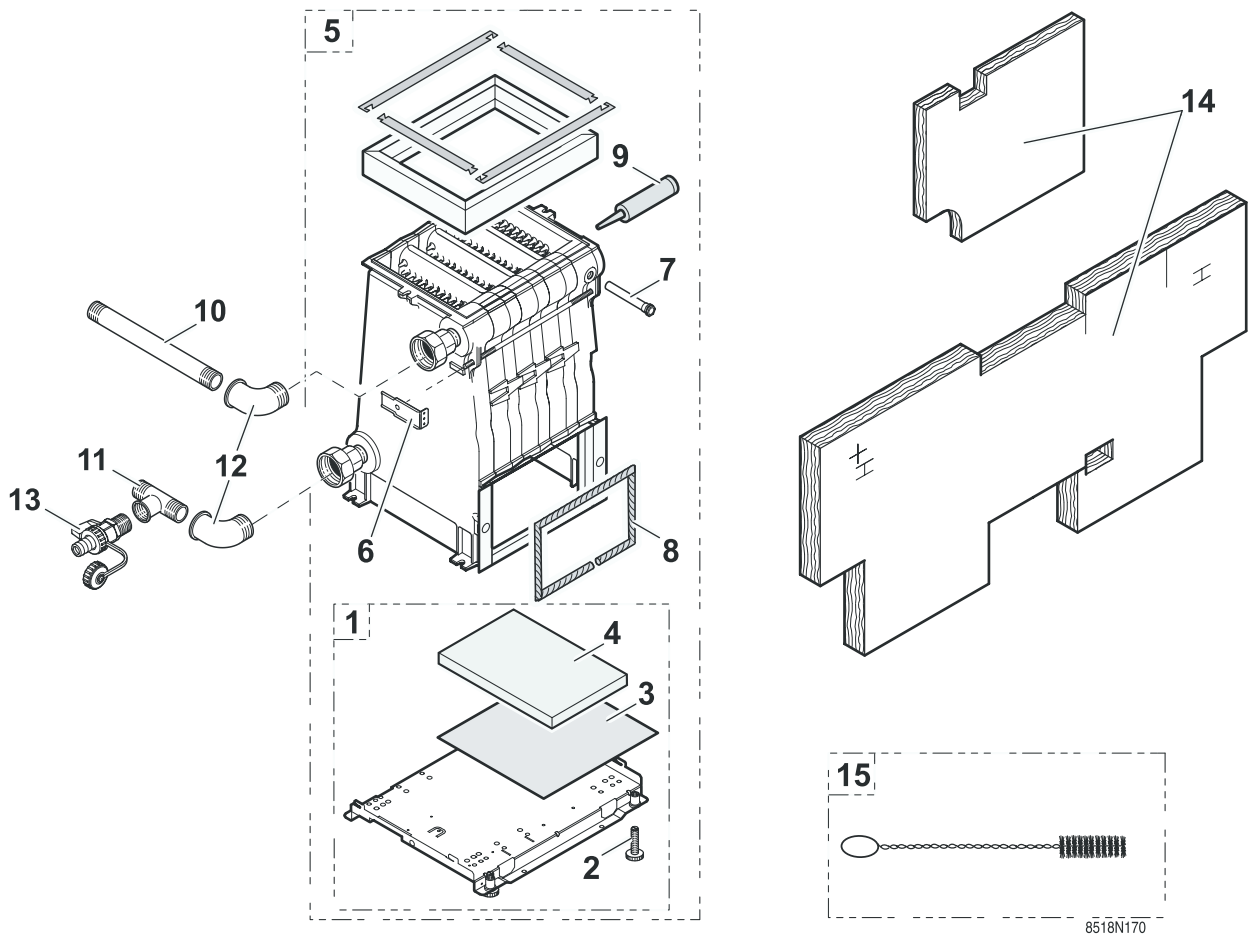
- Gasgerätehahn schließen
- Den Kessel und den Schornstein sorgfältig reinigen lassen.
- Die Tür des Kessels schließen, um jegliche Luftzirkulation im Kessel zu verhindern.

6 Vorfälle und Abhilfemaßnahmen

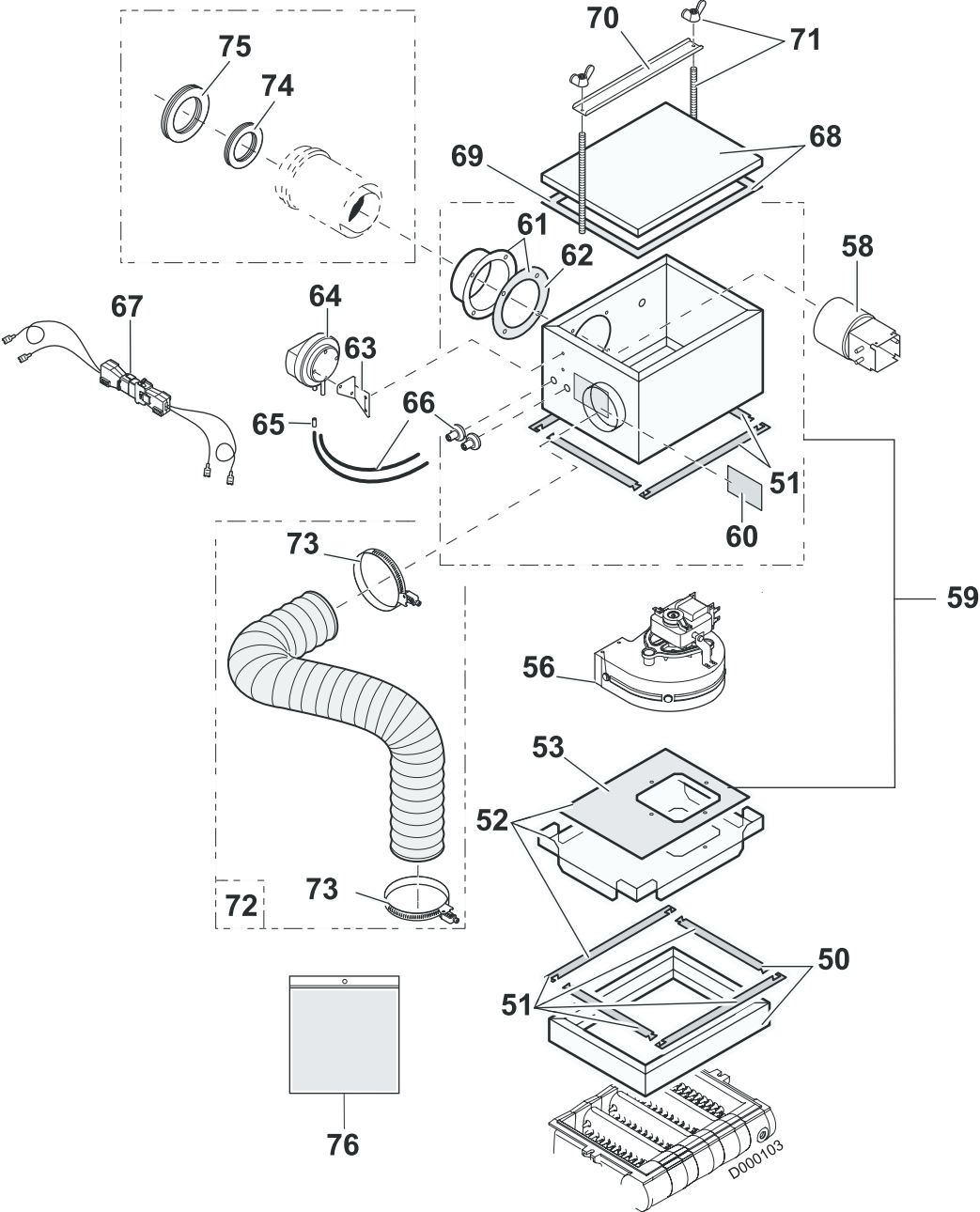
Symptome	Vermutliche Ursachen	Abhilfe
Der Heizkessel wird nicht eingeschaltet, und der Feuerungsautomat meldet keine Störung (rote Alarm-LED leuchtet nicht)	Keine Anforderung durch den Heizkesselthermostaten Keine Anforderung durch die Regelung (Zubehör)	Durch Einstellung des Thermostaten oder der Regelung (Zubehör) eine Anforderung auslösen
	Auslösung des Sicherheitsthermostaten aufgrund einer Überhitzung	Die Ursache für die Überhitzung beseitigen und den Sicherheitsthermostaten entriegeln
	Das Gebläse belüftet nicht vor	Ordnungsgemäße Funktion des Gebläses prüfen Der Luft-Druckwächter bleibt aktiviert (der Druck-Luftwächter kehrt in die Ruhestellung zurück, wenn der Druck auf einen Druck unter 6 mm CE fällt), auch wenn der Heizkessel ausgeschaltet ist Den Luft-Druckwächter überprüfen
Der Brenner schaltet sich nicht ein, und der Feuerungsautomat meldet eine Störung (rote Alarm-LED leuchtet)	Sicherheitsabschaltung durch Gasmangel	Gaszufuhrleitung reinigen und die Entriegelungstaste auf dem Schaltfeld betätigen
	Sicherheitsabschaltung durch Abreißen der Flamme	Einstellung der Luftklappe prüfen Überprüfen, dass auf Höhe der Luftzuführung keine Rückzirkulation entsteht (Hindernis in der Nähe der Luftzuführung, z.B. Mauer, Gebüsch)
	Phasen- und Nullleiterkabel auf dem Schaltfeld des Heizkessels vertauscht	Phase an Klemme 1 und Nullleiter an Klemme 2 anschließen
Der Brenner schaltet sich ein- und wieder aus/der Feuerungsautomat unternimmt einen Startversuch	Der Luft-Druckwächter unterbricht den Startvorgang	Einstellung des Luft-Druckwächters prüfen Überprüfen, dass der Dämpfer im Druckrohr des Luft-Druckwächters ordnungsgemäß montiert ist
Das Gebläse belüftet kontinuierlich vor, und der Heizkessel schaltet sich nicht ein	Luft-Druckwächter schaltet sich nicht ein	Einstellung des Luft-Druckwächters prüfen Auslösedruck (ΔP_{ON}): 0.75 mbar Ordnungsgemäßen Zustand der Druckmessanschlüsse und Anschlussleitungen des Luft-Druckwächters prüfen Einstellung der Luftklappe prüfen
Der Brenner schaltet sich ein, die Leistung ist jedoch zu gering	Vorlaufdruck zu gering	Gasversorgung prüfen
	Filter verschmutzt	Filter reinigen
	Gasarmatur defekt	Gasarmatur prüfen und ggf. ersetzen
	Nicht geeignete Einspritzer	Einspritzer prüfen
Gusskörper verschmutzt (Feuerraumseitig)	Vorlaufdruck zu hoch	Gasversorgung prüfen
	Brenner verschmutzt	Brenner reinigen
	Nicht geeignete Einspritzer	Einspritzer prüfen
Heizkessel verursacht laute Geräusche	Mangelhaft entlüftet	Ordnungsgemäß entlüften
	Kesselkörper verkalkt	Heizungskreis entkalken
	Nicht geeignete Einspritzer	Einspritzer prüfen
Heizkessel für Anforderung zu heiß oder zu kalt	Dreistufiger Schalter in Position 	Position des dreistufigen Schalters prüfen
	Heizkesselthermostat falsch eingestellt	Den Heizkesselthermostaten auf die maximale Einstellung setzen, wenn der Heizkessel mit einer SV-matic-Regelung oder einem Raumthermostaten ausgestattet ist

i Bei Bestellung der Ersatzteile, ist es unbedingt nötig die Artikel-Nummer des gewünschten Ersatzteils anzugeben.

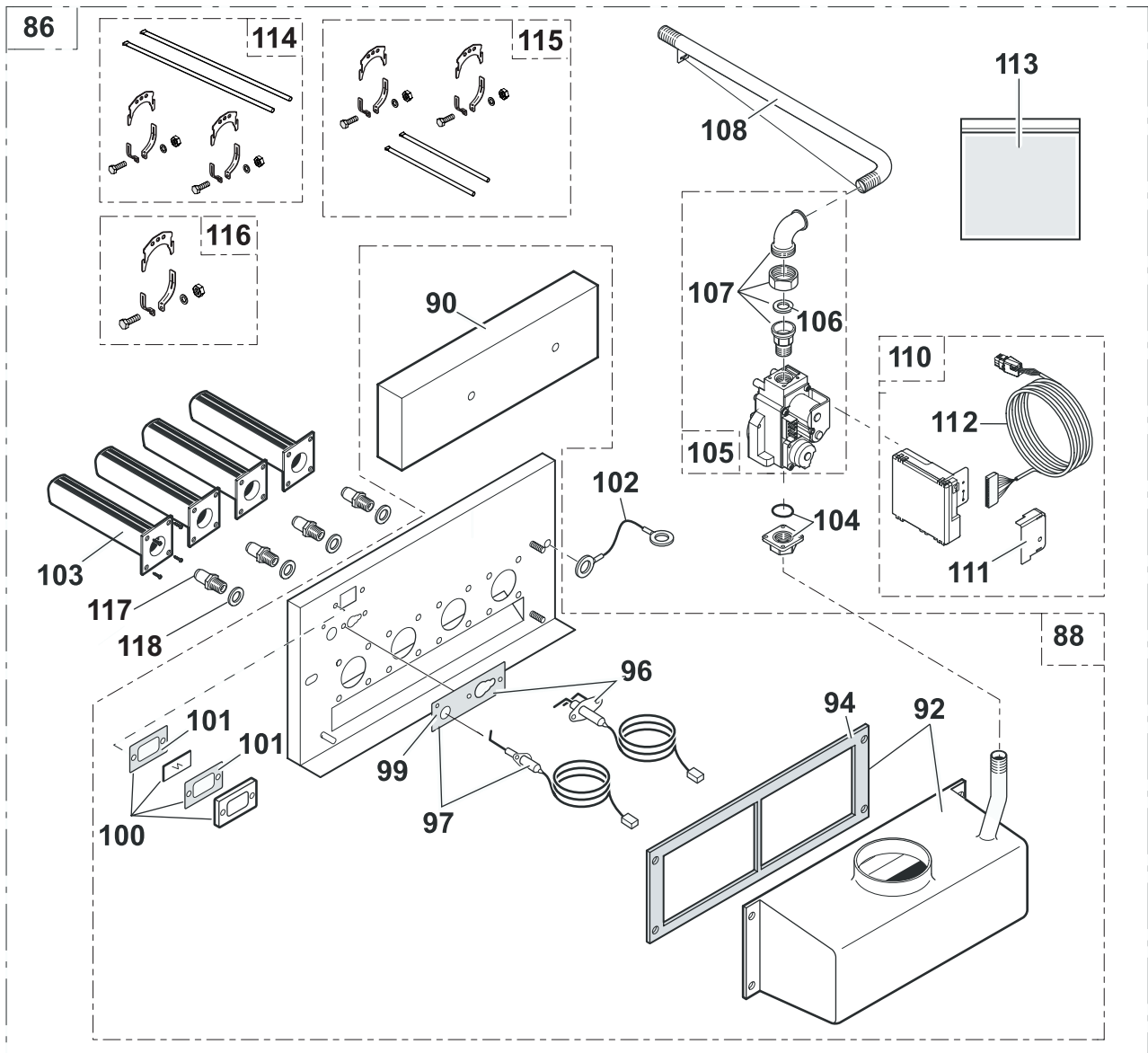
Kesselkörper Isolierung



Rauch- und Luftkammer

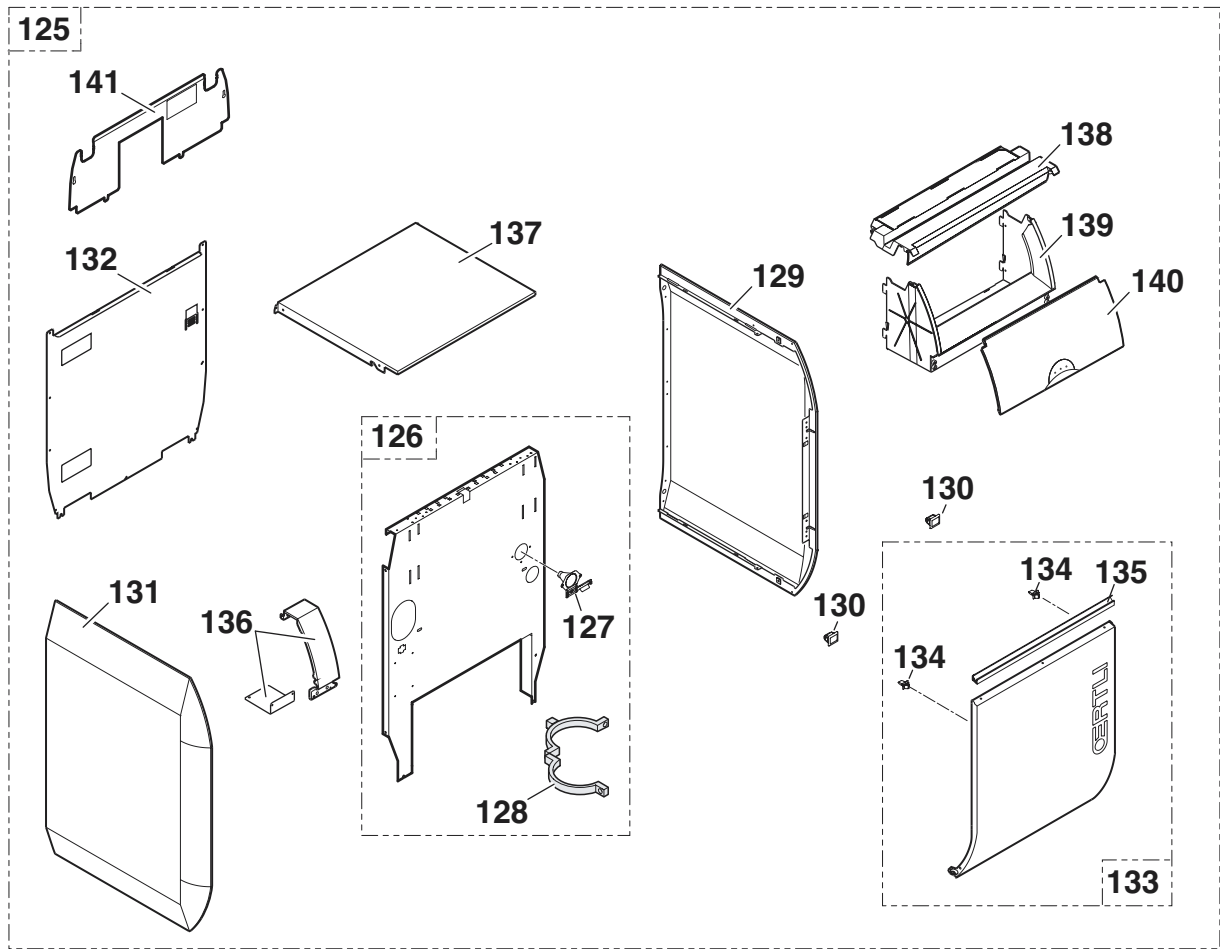


Gasstrasse



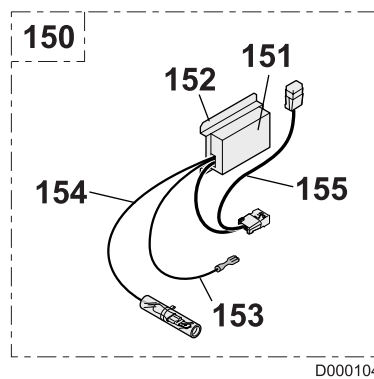
D000106

Verkleidung



8519N048

Ionisationsstrom-Verstärker



D000104

Nr.	Artikel	Bezeichnung
Kesselkörper		
1	182447	Sockel komplett - 5 Glieder
1	182448	Sockel komplett - 6 Glieder
2	124750	Einstellbare Füße
3	125878	Sockel/Kesselkörper-Dichtung - 5 Glieder
3	125879	Sockel/Kesselkörper-Dichtung - 6 Glieder
4	125880	Isolierung unter dem Brenner - 5 Glieder
4	125881	Isolierung unter dem Brenner - 6 Glieder
5	182452	Heizkesselkörper mit montiertem Sockel - 5 Glieder
5	182453	Heizkesselkörper mit montiertem Sockel - 6 Glieder
6	182363	Befestigungswinkel
7	122632	Tauchhülse *1/2" - Länge 160 mm
8	125883	Klebeschnur
9	121418	Schlauch aus Silikonmasse
10	180711	Heizungsvorlauf - 1" - Länge 375 mm
11	180712	Heizungsrücklaufeitung - 1" - Länge 135 mm
12	124872	Bogen 1"
13	181971	Entleerungshahn 1/2"
14	200000543	Isolierung, komplett - 5 Glieder
14	200000544	Isolierung, komplett - 6 Glieder
15	121110	Bürste
Rauch- und Luftkammer		
50	125885	Rauchkammer - 5 Glieder
50	125886	Rauchkammer - 6 Glieder
51	125887	Abgasdichtung - 5 Glieder
51	125888	Abgasdichtung - 6 Glieder
52	125889	Deckel für Rauchkammer mit Dichtung - 5 Glieder
52	125890	Deckel für Rauchkammer mit Dichtung - 6 Glieder
53	125893	Gebläsekastendichtung - 5 Glieder
53	125894	Gebläsekastendichtung - 6 Glieder
56	182460	Gebläse FIME
58	125898	Gebläseaufsatz - 5 Glieder
58	125872	Gebläseaufsatz - 6 Glieder
59	200003173	Luftkasten - 5 Glieder
59	182464	Luftkasten - 6 Glieder
60	200002812	Luftklappe - 5 Glieder
60	125905	Luftklappe - 6 Glieder
61	125900	Stutzen hinten
62	125902	Stutzendichtung
63	182466	Halterung Luft-Druckwächter
64	125907	Luftdruckwächter

Nr.	Artikel	Bezeichnung
65	125909	Ansaug einspritzung
66	181360	Silikonrohr - 5 Glieder
66	200001170	Silikonrohr - 6 Glieder
67	125910	Elektrischer Kreis Luft-Druckwächter und Gebläse
68	125911	Deckel Luftkasten - 5 Glieder
68	125912	Deckel Luftkasten - 6 Glieder
69	182468	Luftkastendichtung - 5 Glieder
69	182469	Luftkastendichtung - 6 Glieder
70	182471	Querleiste für Luftkammer - 5 Glieder
70	125914	Querleiste für Luftkammer - 6 Glieder
71	125915	Gewindestab
72	125916	Kompletes Rohr
73	125917	SERFLEX-Klemmschelle
74	125920	Dichtung Ø 80
75	125921	Dichtung Ø 125
76	125882	Zubehör
Gasstrasse		
86	200003171	Gasleitung, komplett - 5 Glieder
86	200003172	Gasleitung, komplett - 6 Glieder
88	125924	Brennerplatte - 5 Glieder
88	125925	Brennerplatte - 6 Glieder
90	125927	Isolierung für Brenner, komplett - 5 Glieder
90	125928	Isolierung für Brenner, komplett - 6 Glieder
92	200002815	Brennkammer komplett - 5 Glieder
92	200002826	Brennkammer komplett - 6 Glieder
94	125937	Haubendichtung - 5 Glieder
94	125938	Haubendichtung - 6 Glieder
96	125929	Zündkerze, verkabelt
97	125931	Ionisationssonde, komplett
99	182825	Dichtung Zündkerze/Sonde
100	125933	Schauglas, komplett
101	125934	Schauglas-Dichtung
102	125060	Massekabel
103	125926	FURIGAS-Brenner
104	9754-9792	Flansch rechts
105	125939	Gasventil
106	122418	Grüne Dichtung 30x21x2
107	125112	Anschluss
108	182483	Gaszufuhrleitung
110	182485	Feuerungsautomat HONEYWELL
111	125533	Hauben- und Kabelklemmsatz
112	182486	Brennerkabel
113	125025	Schraubenbeutel

Nr.	Artikel	Bezeichnung
114	200003175	Kanthal-Stangen-Kit - Länge 223 mm
115	200003176	Kanthal-Stangen-Kit - Länge 170 mm
116	200003177	Bügel-Kit für Kanthal-Stangen
117	300003440	Düse
118	9501-9155	Dichtung 10.2x15x1.5
Verkleidung		
125	182487	Verkleidung - 5 Glieder
125	182488	Verkleidung - 6 Glieder
126	182490	Frontplatte - 5 Glieder
126	182491	Frontplatte - 6 Glieder
127	182422	Ablauftrichter
128	182493	Flanschschele
129	182346	Seitenplatte rechts, komplett
130	600466	Schließklappe
131	182347	Seitenplatte links, komplett
132	182494	Hintere Platte, unten - 5 Glieder
132	182495	Hintere Platte, unten - 6 Glieder
133	182438	Tür komplett
134	600464	Riegel
135	182498	Türgriff
136	182444	Ergänzungsteile
137	182349	Abdeckhaube, komplett
138	182333	Platinenabdeckung
139	182332	Gehäuse
140	182335	Abdeckblende
141	182812	Hintere Platte, oben - 5 Glieder
141	182813	Hintere Platte, oben - 6 Glieder
Ionisationsstrom-Verstärker		
150	180325	Ionisationsstrom-Verstärker
151	180323	Deckel
152	180324	Ständer
153	180326	Kabel für Ionisationsstrom-Verstärker - Feuerungsautomat
154	180327	Kabel für Ionisationsstrom-Verstärker - Ionisationssonde
155	200000760	Kabelsatz Netzanschluss

OERTLI THERMIQUE S.A.S.

www.oertli.fr



Direction des Ventes France
 Z.I. de Vieux-Thann
 2, avenue Josué Heilmann • B.P. 16
 F-68801 Thann Cedex
 ☎ 03 89 37 00 84
 📠 03 89 37 32 74

Assistance Technique

☎ 01 56 70 45 32
 ☎ 01 56 70 45 33
 ☎ 01 56 70 45 34
 ☎ 01 46 86 13 04
 ✉ assistance.technique@oertli.fr

OERTLI ROHLEDER WÄRMETECHNIK GmbH

www.oertli.de



Raiffeisenstraße 3
 D-71696 MÖGLINGEN
 ☎ 07141 24 54 0
 ☎ 07141 24 54 88
 ✉ info@oertli.de

OERTLI DISTRIBUTION BELGIQUE N.V. S.A.



Park Ragheno
 Dellingsstraat 34
 B-2800 MECHELEN
 ☎ 015 - 45 18 30
 ☎ 015 - 45 18 34
 ✉ info@oertli.be

OERTLI SERVICE AG

VESCAL S.A. • Systèmes de chauffage

www.oertli-service.ch

Service technique
 Technische Abteilung
 Servizio tecnico



Bahnstraße 24
 CH-8603 SCHWERZENBACH
 ☎ 01 806 41 41
 ☎ 01 806 41 00
 ✉ info@oertli-service.ch

www.heizen.ch

Service commercial
 Verkaufsbüro
 Servizio commerciale

Z.I. de la Veyre, St-Légier
 CH-1800 VEVEY 1
 ☎ 021 943 02 22
 ☎ 021 943 02 33
 ✉ info@vescal.ch

OERTLI THERMIQUE S.A.S.

Z.I. de Vieux-Thann
 2, avenue Josué Heilmann • B.P. 16
 F-68801 Thann Cedex
 ☎ +33 3 89 37 00 84
 ☎ +33 3 89 37 32 74



00494



AD061